

8344

1



Pawlicki I 16.

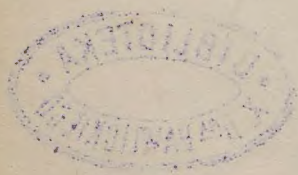
8344

I

1
D. Leone Alod. —



John M. Allen



I. Allgemeine einleitung.

Zweck der vorlesungen über philol. encyclopädie soll sein, vor der einseitigkeit des principis zu bewahren; davon ist zu unterscheiden die einseitigkeit des studiums. auch in der wissenschaft ist der spruch "divide et impera" anzuwenden, doch muß man sich stets bewusst bleiben, dass, wenn man sich auf eine einzelne seite des studiums geworfen hat, auch wirklich einseitig ist u. nicht im theile das ganze vor sich hat. -

Die geschichtl. entwicklung der philol. ist von 2 seiten aus zu betrachten - einmal als entwicklung der wissenschaft selbst u. dann in ihrer stellung zur bildg. des volkes. haben wir dann den begr. der wissenschaft gefunden, so schliesst sich hieran seine zergliederung - die zerlegung der wissenschaft in ihre einzelnen theile. ebenso wird jeder zweite begr. der das verhältn. der wissensch. zur volksbildg. angiebt, zergliedert - eine anweisung für den philol. unterricht. der zweite theil wird in diesen vorlesungen nicht behandelt werden.

Wir fangen an, ohne den begr. der wissenschaft zu kennen, seine allmähliche entwicklung ist die gesch. der wissenschaft. -

Die klass. philol. beschäftigt sich vorzugsweise
mit dem griech. u. röm. alterth. - wir müssen
nun zuerst die berechtigung der griech.-röm.
st. darlegen, sich eine besondere wissenschaften
widmen u. 2) das recht dieser wissenschaft.
Die grundlage jeder bildg. zu sein. -
Der grund davon liegt in der welthist. beztg.
dieser beiden völker - gang der weltgeschichtl.
bewegung von Asien aus über Griechenland u.
italien nach Germanien bis nach Amerika -
dann rückwirkung auf den orient. -
Nothwendiger zusammenhang zwischen moderner
u. antiker cultur - unsere bildg. ist im vergleich
zu der griech. viel extensiver, jene dagegen intensiver -
normale entwicklung der griech. cultur.
In der nothwendigkeit jenes allgem. antiken
bildungscharakters liegt die begründung der w. Die
seine hülferin ist - freilich existierte sie anfangs
nicht, was waren andere kräfte nothig, jene
errungenschaften den folgenden völkern selbst
überliefern, naemlich das leben selbst mit sei-
nen wichtigsten hebeln der cultur: kirche, schule,
staat.

Verlauf der entwicklung in Italien - Die an-
tike bildg. gestützt auf die röm. kirche u. röm.
recht überlebt den sturz des Römerriches - Drängt
sich den eingewanderten Longobarden auf u. wird

Durch die bestrebungen der Carolinger sicher gestellt.
 gährungsprozess in Italien - austerben der lat. spr.
 in volke - aufhören der schulen der gramm. - conflict
 zwischen Italien u. Deutschland unter den Ottonen. -
 Die deutschen kaiser kämpfen gegen die kirche als
 eine grosse macht, pflegen aber die von derselben
 übernommene cultur - durch herstellung geordne-
 ter zustände in Italien helfen sie indirect der
 darniederliegenden antiken k. d. g. auf - blüthe der
 ital. städte - röm. recht u. medicin - *Fructus*
 (II) - glossatores - beschulen zu Bologna -
 medr. univ. zu Salerno u. a. - grammaticus -
 das latein wird die sprache der w. u. des umgangs
 der gebildeten.

Das latein lebt noch gewissermassen, wird mehr
 ex uen als theoret. erlernt u. daher ein dem klass.
 sehr fernstehendes - lehre von ego amat verdammt
 von der sorbonne u. der univ. zu Oxford. -

Unterricht des grammaticus - Donatus - (Die
 schulen an den bischofsstühlen - alles im dienst der
 kirche.

Allmähliges wachen des antiken studiums im XII.
 u. XIII. jahrh. - verbindungen zwischen Rom u.
 Byzanz - überlegenheit der griech. geistlichkeit
 griech. gelehrte wandern nach Italien aus - von den
 türken u. werden lehrer der griech. sprache.

Die wiedergeburt der wissenschaften ist nicht im XI jahrh. nach dem sturze von Konstantinopel durch die flucht der griechen erfolgt - sondern hatte ganz andere gründe. Die wiedergeburt der wiss. war nur das zurückkehren zu den quellen des alterth. Dem ganzen mittelalter fehlt der krit. sinn, der sinn für historische wahrheit.

In Italien herrscht eine ungemeine begeisterung bei der wiedergeburt der w. aber bald nimmt sie ab u. verwandelt sich in bloße beachtung der form - biederonianer - charakter des ital. volkes - in der philos. übergang von gedankenlosigkeit zum frivolen anglauben - conflict zwischen w. u. kirche. -

Entwicklungsgang in Deutschland.

Nachdem die letzten spuren röm. nationalität in Deutschland verschwunden waren, knüpfte nur die kirche das band zwischen germ. u. antiker bildg. Klosterschulen in Fulda, Hresesheim u. a. - aber schon gegen das X jahrh. geht diese bildg. verloren - den geistl. ist sie halb fremd, den laien ganz - verwilderung der geistl. u. schulen - aufblühen der mittelhochd. poesie - erneuerung der röm. kaiserwürde - einföhrung des röm. rech. Die nationale poesie geht zu grunde - meistersänger. Das neue erwachen der antiken bildg. wird gepflegt - zahlreiche universitäten - die wiederge-

4
bunt der w. ergreift die Deutschen viel tiefer als
die Romanen - Reinigung der form - verdrängung
der scholast. philos. u. ersetzung derselben - religiöse
streitigkeiten, die zur reformation führen - Ordnen
der fraterherren.

Man fühlt endlich auch das bedürfnis, die w. dem
ganzen volke zugängl. zu machen - viele schulen -
von kathol. seite machen sich verdient die Benediktiner
u. Jesuiten - binmannel Alvarus -

Da man so auf den univ. wie auch in den schulen
die alten sprachen zur unzugängl. bedürfnis ei-
ner höhern bildg. macht, so wird die kluft zwischen dem
volke u. den gelehrten, den gebildeten u. ungebil-
deten immer grösser u. unerträglicher - Das volk
hat nur seine nationale sprache u. die volk. erhebt
nicht, von allen übrigen ist es erst ausgeschlossen.

Wiedererwachen der nationalliteratur - sie geht von
der nachahmung der modernen, roman. literaturen
aus - Martin Opitz - Die schles. Dichterschule -
man kehrt endlich zum alterth. selbst zurück u.
bemüht sich, das Deutsche auch zur gelehrten spr.
zu machen.

Hierbei sind die philol. die einzigen vermittler -
erhebung der philol. studien - Gessner u. Christ-
ianen folgen Meine in Göttingen u. Ernesti in Leipzig,
an diese schliessen sich Winckelmann u. Lessing an.
Alle grossenichter Deutschl. bilden u. nähren sich
am alterth. -

Nach dem aufblühen der nationalsliteratur hätte man
nun analog ein zurücktreten der philol. studien
erwarten sollen - es ward aber eine Vermittelung ge-
funden. - Die Deutsche nationalsliteratur ist kei-
neswegs so volkstümlich. dass sie das ganze Volk ver-
stehen könnte. - gelehrte, gebildete, ungebildete -
Die Deutsche schrifflspr. ist keineswegs eine allgem.
sondern muss ebenfalls erst erlernt werden.
Aber für die gebildete selbst hat diese literatur
einen unzugängl. hintergrund, den nur philol.
analeger richtig erklären können.

Die philologie bleibt unentbehrlich, denn

- 1/ gewährt sie uns die anschauung eines schönen,
gesunden, harmonisch sich fortbewegenden lebens,
was für unsere zustände sehr heilsam ist;
- 2/ macht das alterth. einen nicht hinwegzuläng-
nenden bestandth. unserer erkenntniss aus
- das abschliessen in einer periode führt zur
beschränktheit u. verkümmern.

Nur dadurch, dass die völker in die allgem. cultur
eintreten, werden sie weltgeschichtl. - ebenso ver-
hält es sich mit dem einzelnen menschen -
Wie es unmöglich ist, sich vom alterth. loszureissen,
so gilt des auch von den einzelnen w. - jede muss
ihren zusammenhang mit demselben bewahren -
früher thaten des die einzelnen w. selbst, u. die
philologie hatte nur den untergeordneten dienst,

das formale zu bezorgen - nun muss die philol.
ihnen zu hülfe kommen u. das gesamte altorth.
nicht nur formal sondern auch dem geist nach er-
schliessen - die aufgabe der philol. ist nun eine
viel umfassendere - eine ideale u. reale. -
Auch die moderne philosophie darf sich nicht
von der antiken losreißen - dasselbe gilt auch
von der theologie u. der jurisprudentz. -

II

Geschichte der Philologie als wissenschaft.

Die ersten urgründe der philologie liegen im altorth.
selbst. - Bodg. des wortes *philologos* im ältesten st.
bei Plato - λόγος - als später (die productive thätig-
keit der Griech. aufhört u. dafür die reproduction
eintritt, bezeichnet die philologie jene umfassende
allgem. bildung u. gelehrsamkeit, die wesentlich
auf histor. erkennen beruht u. dem stoff nach
völlig unbeschränkt, sich noch nicht zu einer
abgeschlossenen disciplin gestaltet hat. -

Diese gelehrsamkeit ist wohl zu unterscheiden
von der früher in Griechent. gebräuchl. encyclop.
bildung. - Den beinamen *philologos* erhält zuerst
Eratosthenes a. Kyrene in Alexandrien (276-195) -
später Andromachos, gemahl der dichterin Myro - bei
den Röm. Atejus Capito - seine wif - Theophrast
u. Demetrios Lapsios - Homer, einführer aller
philologie. - philol. miscellenwerke - Gensorinus.

Die Wissenschaft wird immer mehr zur Stubenge-
lehrtheit - Plinius d. Jüngere besitzt 126 Bde Col-
lectionen - Varro - Verschiedene bedg. des Wortes
philologie: 1) jene umfassende gelehrsamkeit;
2) im Gegensatz zur Philosophie; 3) als der
Philosophie als bloße Theorie ohne praktische
Ausübung im Leben. 4) werden auch *philologus*
u. *philologos* einander gegenübergestellt. -

Bei ihrer Unbegrenztheit trat die philol. mit
andern Fächern in Verbindung - so mit der ge-
schichte - Helian, Athenaeus.

Verbindung der philologie mit den Studien der
grammatiker - Maurobinus, Servius, Donatus -
Jener beschränkt den philol. mehr auf die rechte,
den gramm. auf die sprachl. Seite. Doch sind
auch bei ihm beide begr. nicht streng geschieden.

Die philologie gelangt im Alterth. zu keiner systema-
tisirung, sie ist histor. reproduzierendes Erken-
ntnis - Versuch einer Ordnung dieses bunten
Materials erst bei den Römern - Varro's *De
linguarum libri IX.* -

Cornelius Celsus, Atgen. des ältern Plinius,
De artibus (gramm. u. philol. [philol.], res mi-
litaris, constructiva u. medicina) - nur die 8 Bde.
De re medica aufgeführt. -

Später Boethius d. Cassiodor - letzterer (unter
Theodorich) schrieb eine encyclop. anweisung zum
studium in 2 Bde für geistl. - *libros sacros u.
humanos* - Zunächst für seine Mönche in Vivarium.

Marcianus Felix Capella, de nuptiis philologiae et
Mennarii - bildet im mittelalter die grundlage der
allgem. bildg. -

Ferdorus Hispalensis, etymologiarum lib. XX - eben-
falls viel im mittelalter gelesen u. excerptiert.

Dem ganzen mittelalter fehlt histor. sinn u. histor.
kritik - sage u. wahrheit vermag man nicht zu un-
terscheiden - Die bildg. selbst ist von den quellen des

alterth. losgerissen u. beschränkt sich auf wüste en-
cyclopaedien in unerfreulichen stil - trivium u.

quadrivium - Der name epistologos kommt ausser
gebrauch - Dafür scholasticus u. scholasticismus.

Auch im mittelalter entstehen noch immer fort
encyclopaedien, aber dieselbe orthographie geht

durch alle hindurch - Rabanus Maurus, de universis
compilatus flos - coramptierte u. unverständl.
stellen werden ruhig weiter abgeschrieben.

Der Floridus des Lambertus (1120), wo ganze karten
alten höfisch in die neue sehr. eingereicht werden -

Vincentius Bellovacensis im XIII jahrh. - seine
specula - Conradus Halberstadensis od. de media
civitate - XIV jahrh. - tractatus mensae philosoph.

u. a. -
Bartholomaeus Anglicus Glanvillanus - XIV jahrh.
vornehmer abkunft - engl. graf - de proprietatibus
rerum, 1488. - trivium ungeschaffen -

Lexicographen: Der berühmteste ist Papras im
XII jahrh. vocabularia - sein elementarium
doctrinae rudimentum -

Sein Vorgänger u. wahrscheinliche Quelle war
Salomo, Bischof zu Constanza - Augustus aus Pisa
Bischof v. Ferrara - XIII Jahrh. - sein *liber deni-*
vationum - Einen auszug daraus bildet der
thesaurus novus latinis (ed. Majus) - in dra-
mat. vergliederung. -

Joannes Januensis - *ratholicon* od. *prosodia*
(orthographie, accent, grammatica, de figuris u. prosodiis)
gegen ende des XIII Jahrh. -

Vocabularius breviloquus - angebl. v. Neuchlin -
XV Jahrh. - 3 theile: nomina, verba, particulae
eine anzahl anderer lexica, die oft nur für ein-
zelne klöster u. schulen bestimmt waren, über-
gehen wir - sie waren unbedeutender u. wurden
nicht weiter verbreitet. - streben nach fest-
stellung der prosodie aus religiösen rücksichten -
Einen fortschritt in den einzelnen disciplinen darf
man im mittelalter nicht erwarten - nur in der
grammatik hat sich dasselbe ein eigenthümliches
verdienst erworben, nicht etwa, weil man sich
klass. autoren zum muster genommen hätte u.
darnach die gramm. feststellte, daran dachte man
nicht. Man behandelte das Latein als lebende spr-
achmonstrosie u. willkürliche etymologien, vermi-
schung von Griech. u. Latein. - Lage von der
entstehung der röm. sprache u. der figurae in
derselben - beim etymol. theil. der spr. blieb
man auf dem standpkt. des alterth. stehen -
in der syntax aber machte sich die neue specu-

lation geltend - Priscian major et minor -
Ebrardus Bethuniensis macht im Gracianus den
ersten versuch einer systemat. syntax - in versen.
ed. 1124 -

Die wichtigste bedg. erlangte Alexander de villa Dei
sein doctrinale wurde bis in's 18^{ten} jahrh. gebraucht u.
im 18^{ten} wieder eingeführt. - (ed. 1219)

Die existenz jener sprachphilosophie ist heute ganz
verschwollen - urheber unbekannt - man schwankt
zwischen Thomas Aquinas, Thomas Erfordensis, Al-
bertus de Saxonia u. Joann. Duns Scotus - de mo-
di significandi - modis loqui waren Michael
de Morbozio, Joann. Fusse, Simon Jacinus - Gegner
der lehre: Joann. Aurifaber. -

Diesem systeme gemäß werden die sprachgesetze
gew. voraus festgestellten philos. kategorieen u.
lehrrätzen untergeordnet u. mit gewalt arco-
modirt, wobei ein histor. recht natürlich nicht
anerkannt wird. Gebrauchsweisen kommen
dabei in der gramm. vor, die durch philos. conse-
quenz festgestellt werden, durch den usus aber
nicht bestätigt werden. - spinöse streiffrä-
gen über sprachl. möglichkeiten u. unmöglich-
keiten - absonderliche einzelheiten, die nicht
in das system passten, wurden in das fachwerk
der fig. verwiesen oder auch histor. aus fingir-
ten umständen erklärt. -

Die gramm. des mittelalters hat demnach keinen
werth hinsichts der aufklärung der röm. spr.
wohl aber durch die scharfe bestimmung der begr.
ebenso wenig als eine richtige auffassung
einer literar. entwicklung, darf man ein ge-
einde u. auf literar. bodem beruhender kritik
u. exegetik im mittelalter suchen - zweifelt
zu christenthum u. heidenthum - allegor. aus-
legung - Robert Holcot (+1349) - Virgil u. Se-
neca - Lieblingschriftsteller u. schaltwörter sind
Dionysius Cato, Maximianus u. Homerus -
Christl. Weissagungen - 2. byll. bücher - Seneca
u. Paulus - Briefe an Paulus - de formula ho-
nestae vitae, s. de ill. virtutibus cardinalibus (Martinus
Dumensio) - Corrupte stellen
werden wieder fortgeplant od. dem dama-
ligen sinne entspr. geändert, an eine
exegese, die etwa den geist des autors u.
seiner st. darlegt, ist nicht zu denken. -
sage u. geschichte fließen zusammen - ganze
geschichten werden fingirt. -
ebenso wenig konnte von kritik die rede sein
ganze capitel m. sätze wurden eingeschoben od.
gestrichen - doppelte art des literar. betrugs -
Ordinatio de vetula - Boethius, de tropis
scholarium -
Zur Kenntniss der literatur in wie weit sie
bekannt od. gepflegt wurde, ist nichts förder-

licher, als die verglesung mittelalt. cataloge-
catalog v. Bobbio - St. Gallen -

Diese eigenschümlichkeit erhielt sich am räde-
sten im geistl. stande; u. durch ihn wäre es zu
zur widererweckung der w. gekommen: anstoss
gaben dann die ital. univ. - humanisten u.
scholasten im kampf mit einander anfangs
sucht man diese zu versöhnen, später werden
sie mit spott rücksichtslos über bord geworfen.
Spitzenname der poeten - dagegen vertheidigen
sich die humanisten. Richard v. Biri - Gym-
pfeiling - Melanchthon -

Wie in der poesie so ahnte man auch in der prosa
antike muster nach, es war dies überhaupt ein ver-
hen, dass man sich der wiedergeburt anschloss - die
philol. war also zunächst nichts als eine nach
den mustern der alten gebildete poetik u. rhetorik.
in formelles hinricht aber ganz unbegrenzte ge-
lehrsamkeit des alterthums. die philologie
war also damals ebenso wenig wie in alterth. eine
in sich abgeschlossene w. - sie beherrschte zwar alle
w. doch je mehr diese sich entwickelten, desto
mehr wand sie spantbarlich - in dieser untergeor-
dneten stellung verharrte sie bis auf Fr. Aug.
Wolf.

Bei dem universellem umfang der philologie hatte man bei der wiedergeburt der wissenschaft keinen anlass, ihre grenzen zu fixiren - Angelus Politianus (1454-1494) Erst. Budaens (1467-1540), de philolog. lib. I. in de studio literarum recte et commodè instituendo. Welcher Budaens erscheint die philologie überall in jener 2t - hauptwächl. zweck: die bereichsamkeit in interese der philologie u. bereichsamkeit traten ferner auf Philipp Beroaldus, Carolus Sigonius, Aurel, Antonius Majoranus, Aconius Palearius der jesuit Joannes Perpinianus. Dasselbe streben ward bei den protestanten fortgesetzt - Luther, Martin Chemnitz. - Die philologie breitet im XV u. XVI jahrh. kein besonderes fach, sondern es beschäftigen sich mit ihr theologen (Bembus, Ladoletus - Erasmus Rotterdamus, Melanchthon), juristen (Augustinus, Casparius, Godofredus), mediciner (Hier Mercurialis, Jul. Cæs. Scaliger, Gons. Gesner) - Die philologie breitet also kein besonderes fach, sondern ist für alle fächer practisch nothwendig u. anwendbar. Das latein ist die schriftspr. der gelehrten. Die spr. der vorlesungen bis in die mitte des vorigen jahrh. - Die der diplomatie bis zum nürnberger frieden. Neben der wissenschaftl. literatur breitet sich auch eine schöne in lat. sprache aus - jeder gelehrte macht - mehr oder minder geistlose nachahmung der antiken muster - Lipsius - Diese ganze literatur, prosaische wie poetische, ist veraltet, doch thut man anrecht, sie nicht zu beachten.

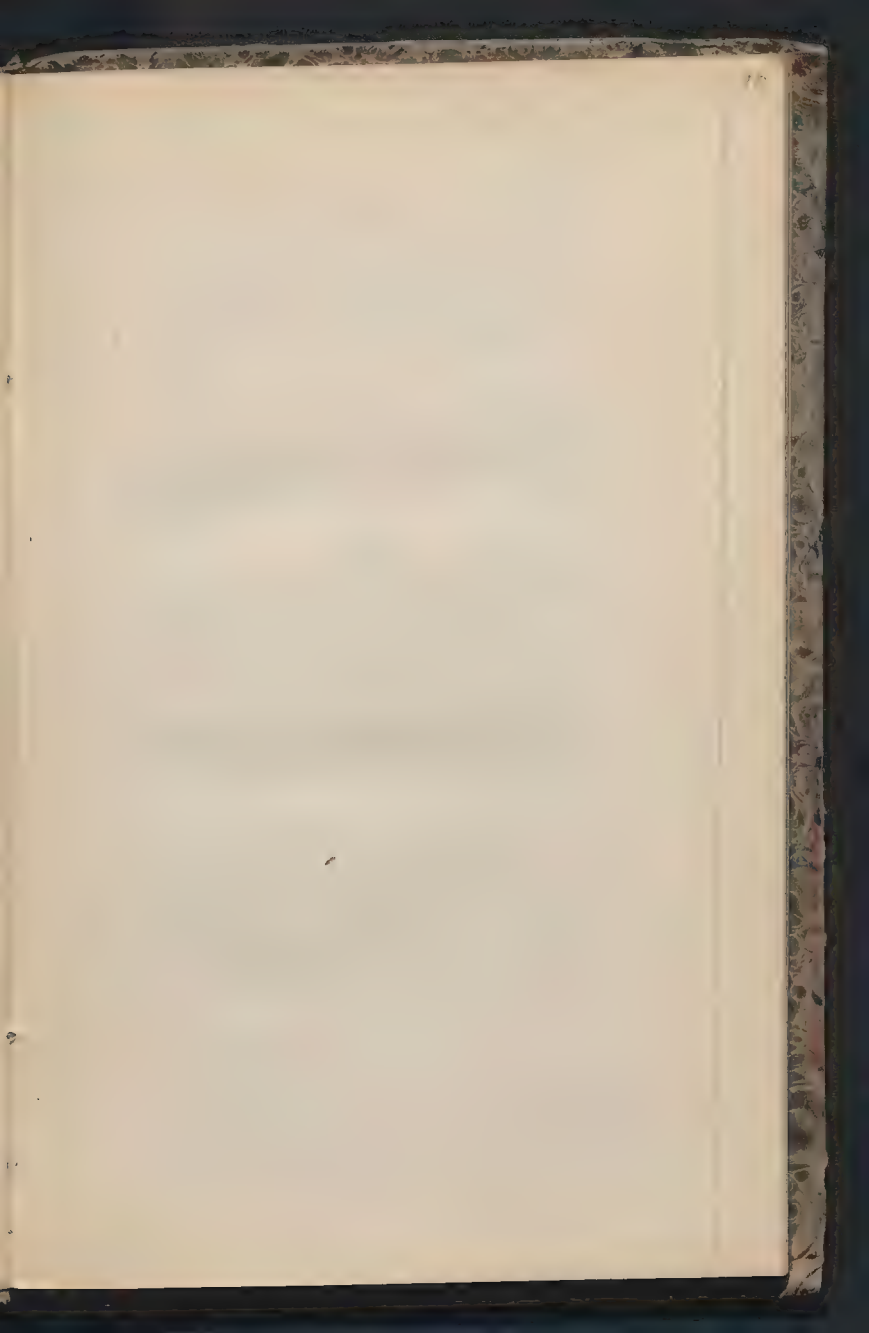
Sobald eine begriffliche Bestimmung der philol. nöthig wurde, entsteht ein schwanken, je nachdem man vorzugsweise den Inhalt oder die Form berücksichtigte - gewöhnlich wird sie als polyhistorie aufgefasst u. das ist die bis auf Wolf vorwiegende Meinung - nur der st. der gänzung u. des Kampfes in der wie Vergebartheit der u. haben wir als hervorragend zu bezeichnen.

Cornel. Agrippa ab Nettesheim: *De inventitudine et vanitate omnium scientiarum et artium*? Jo. Lud. Tives, Lehrer Karl's des 5ten u. prof. in Löwen, + 1540
De disciplinis libb. IX - Petrus Bernus, genannt von Jacob Carpenterino auf der Pariser Bibliothek 1572 - *scholae in artibus liberales* - grammatica
Ramea - gr. phil. f. p. a. phil. f. p. o - ramea -
Joh. Heinr. Alstedt, *encyclopaedia* (1620) - Jo. Woseriuss, *de polymathia tractatus* (1604) - Ger. Jo. Vossius - sehr gelehrt - lieferte eine *encyclopaedia* in 2 zusammengehörigen Bdn: *de IV artibus popularibus*, *de philologia* u. *de scientiis mathematicis* - die philologie ist ihm ein theil der polymathie u. zerfällt in 2 unterabtheil. (formale u. reale) -
Jo. Christ. Wagenseil, *pera librorum juvenilium*, 1686 - Prof. in Altorf - Jurist u. philolog. -
Jan. Geom. Moorhof, *polyhistoria* - + 1697 *De patavinisate Libri*

Die letzten polyhedoren waren Jo. Math. Geßner
(1691-1761) - primae lineae isagoges in universam
eruditionem (1757) - Nicolaus Nicolaus - Er unterstelt:
Philologie (Sprachkunde) u. Geschichte (realien)
- institutiones rei scholasticae. -

Jo. Aug. Bruceti - in Lix. doctrinae solidioris
öfters gedruckt - sein system zerfällt in 1) ma-
thematicis (arithm. u. geom.) 2) philosophia (meta-
physik, dialectik, moral [naturrecht u. ethik],
physik) 3) rhetorik -

Geßner giebt nur anleitungen in die gebiete
des wissens, Bruceti handelt sie W. weicht syste-
matisch ab. -



Rhein. Mus. Bd. 30. 1875. p. 619.

Zum ersten buch des Ilias. von W. Tuffel.

Ważę się autorowi zachodzić wielkie różni-
ce w tej książce między wyobrażeniami
o bogach. Jedne, danięjsze, są poranne,
godne, drugie, późniejsze, zarobkowe,
porobawione szacunku.

Obraz wyprzedzona Kaptanowi Apollina,
zemsta za nią boga, a radość i wygnanie
u rękawie Kalchasa udział Hery i Ateny
w pierwszej części. są godne, moralne
druga część wydaje się napisana z humo-
rem, (prywatnie) mówiący tonie.

Łob. rozmowa Achillesa z matką, a tej
z Joniszem, Jonisz z Hery, Derwani
i Hefesta - Jonisz nie byłby brutalny
tyran domowy, lecz i samochwalec
W drugiej części widać centralizację władzy,
monoteizmu porządku. takie wiele wygłoszeń
radzieli i mówili znanymi, podnoszący
w pierwszej części przewracają sorty
paratyktyrne (193 194).

Lachman już odkrył różnicę dźwięków.
Przyjmując autorowi większy odstęp czasu między
piękną a drugą częścią, aniżeli rachunek
między Sisyfem i Dansem: to w pierwszej części
wielokrotnie więcej wybierają się do wypraw?

Rhein. Mus. Bd. 20. 1875. p. 633.

In Lucretius von O. Ribbeck.

Antor popravis

III. 250 : omnia - na monina -

Donožac se chođi tu o porucie vachu
a ni o to, aby nypodkne vntq vstano.
to - opierajac ni na III. 270 79f.

III. 118 interire na spirare -

Wakefield i Lachm. nypensurati sentire
na i6 antor opiera, ze mniemanie, jak
vnu jeit nypkhem harmonii, ni rai
nypnaprene do pernej vserivitate, jui
cotato abitein III. 98 - 104.

Opiera antor Konjektare na III. 128, 121, 146.

III. 457. virib9 na iotib9

gdyi virib9 vsta i6 jui 449 i 452.
povotuje i6 na v. 634. II. 944-952.

III. 1003 quod faciunt nobis - na

quom satiant omnis - ni dajac jehack
obnovit, de nego tati popravis.

Ibidem

Sophron u. Platon p. 316 v. Rib. Forster.

Uvori z Rep. V. p. 457 se pnat mny
Sofrona, i to z aluziji do puenor avseior
kai yvarktion - rob. tom. 29. 640.

Ibidem.

Aristotelische von Bläss p. 287.

Wskazy i pilny artykuł, magry wielka
waga do ustalenia tekstu metafizyki.
Podstawa autora jest fakt ten, iż Iso-
krates starannie unikał wskazywać
na cren usterkownali go później Platon
a bardziej Arystoteli Puzymowa, że
on to samie ugiął w pióro, pisma-
ronych dla wielkiej publiczności -
gdzie później wypracował swoje dzieła
filozoficzne, które z ugiętych faktów usk-
pów do nich wielit - stał to ułania
do samych siebie lub, ogólniejsze redakcy-
jone, w których był niedługo, a później des-
mianci. byt pismarstwa do wskazywania
wskazywania. —

Ibidem

Das reit alter des Ggges von H. Gelzer 230.

Mówi o zaćmieniu Słońca zapowiedzianem
przez Taleasa - odnosi je do r. 585.

Wspomina także o współczesności Homera
i Archilocha - wzięci obaj wspomnieli na przed
kimeryjczyków na Arze miejora r. 652.

Thürken.

Munichia ein phöniki. name.

p. 304. O. Keller

Starza forma tej nazwy brzmiała
viğia - przypominające hebr. ויגיא
ofiera niekruwa v. ויגיא.

Świątynie Artemidy po wygnaniu na
morze w Grecji za panowania fenickiego.
to - w innych miejscach arona ją zna-
wani nawet ludzkiemi ofierami - w
Munichii czczeni, w których satysfak-
cję aby wyobrazić księżyc.

Tuś Janiej Momen domyślał się
semickiego pochodzenia wyrazu.

Przypomina autor, że Salamis takie
fenickiego jest portem = Baal Salam.
że ustronie było na portowi położona, uwy-
żata na Melite.

Olshansen to samo świadczy o Artemisii
w babei, i wyraża na wygnaniu wy-
budowanych świątyniach Artemidy.

Naprawdę tak, Salamin na lądzie stał się
istotną świątynią Alkalkosa: Melikartha
nazwicie: bliska Aten i w górze przy
Munichii - groby w skalek i osłoni-
piętno do wygnania.

Forma nowogrecja jest młodsza i dopiero
wtedy powstała, kiedy Grecy obecnym wyrazem.

ni chvati včas' i brenenie i mrazu
grochis upravdzajut chv' mrdotai vo

Omidale antitypa n. c. h. s. Fry: Peri
col: 688 n. c. h. s. Fry: Peri
1868-70. —

3 wielkiej piramidy.

William Lorton, rezydent w Kanie
Suez: Karat w robotnikom swoim wy-
nił cenny węgiel, wywieźć w Kanie
i jego pomocnik Lorton wywiercały
jeden otwór, obliczyli, że rozmiar otworu
boków wynosi w wysokości $\frac{1}{508}$ cal.
Długości: -

P. L.: wywiercał ^{przez} kąt ^{przez} dwóch boków
podstawy trójkątnej brakuwate do
 $90^{\circ} - 44' 44''$ s. p. $\frac{1}{3600}$ długości
całkowitego boku. -

Cenny boki trójkąta wywierca z ośmiu
różnych kątów - różnica między jednym
a drugim wynosi $18'$.

Tak samo kąt, pod którym rągi
pięć: wychylił się z podstawy, między
tych różnic - reprezentacja różnic wielkości
P. L.: $3'$ -

Pochylenie boków = $57^{\circ} 57' 14''$

wiedząc John Taylor i How. Wyse

Wchodzić się do piram: ^{spadających} pochyłych
ganczkiem, potem drugim wznoszącym
się w górę, nawiązać z niego wielką
galeryę i której malutkiej przesmyk

proszę o przedłożenie, a tego
długo przeszły do pokoju kró-
lewskiego i najniższą wielkosc
galerii ale w dyrektori poddawaj
nową i długą korytarz do pokoju
królewskiego. —

Przed korytarz na podłogę 26' 2"
długo 26' 6" galeria wielkość
26' 17' 34"

Prz: miasto stanąć pod 30° 22' 20"
ale być 21" na podłogę. 64' 2" sta-
manący się ten, że nie można było
podawiać porządku bieżącego na planie
złoty wzorek składeć się do niego —
podawiać wzorek się nie można było
długo: aby się aby się nie mógł
architekta przedstawić goś ołtarzowi
głównemu bieżącemu. —

Długość boków chwieje się mi-
dry 9102 — 9168 — średnia = 9142.

Między se wina się boki jed-
no Tokio w ułowym = ale ułowy 8250

Junio: bok = $\frac{1}{500}$ stopnia południowej

mielibręgię bykko 8750 cali

Taylor: 10 milion. póltoni rotacyjnej

Lokieto' = 5 x 5 cali - a 368,25 x 25

= 9140. - Dugon' bolki -

Astronomical observations made at
the royal observatory Edinburgh -
by Charles Piazzi Smyth. vol XIII for
1860-69 with additions to 1871 -
Edinburgh

Stugorů wrytarza wchodowego około
119 " : 1066 "

Stugorů pierwszego wrytarza podniesio-
wego - 1291 "

Przebieg do południowej kłopoty jest Stugor
na 1579,4

Półkij Kłopoty od wschodu do zachodu
szerokości 205", od północy do południa 226"

Stugorů wielkiej galerii 1882,8"

Przedpółkij Stugi 116,4"

Półkij Kłopoty, Stugi od Wsch. do Zach. 412,55"

" szerokości od Półn. do Połn. 206,3"

Kierunek iście z uściąg do Kłopoty

Półkij Stugi wrytarza wchodowego 26° 27'

Półkij Stugi do pierwszego wrytarza 26° 6'

Półkij Stugi wielkiej galerii 26° 17' 33"

Pochytou infirka pótvoznego $32^{\circ} 45'$ ¹⁶
pótudniou: 46°

Szerokou pót: nívem. $29^{\circ} 58' 51''$

Biegus pótvozný leiy w Knytarze wchod:
 $5' 35''$ na zachód a w pírvingem couloir as-
cendant $5' 34''$ na zachód - a Kónen
pokazato iž sčadnie obryzenie = $5'$

Pochytou Knytarze wchod: w 2^{ej} pírám:
= $26^{\circ} 30' 17''$

žborsenie pýt bíguna d bíguna ziób:
na zachód $5' 37''$

Lipsia 1853. Fehlev - Fervulliani
typ. 4-voll. —

The Dipnogram - edit and
translated by Hermann Schubert
London. Williams, and Co.

No. Can. 74.13.

168. ^{II} ~~Apromian~~ - Taulg

(164)

(9.13.91)

Al. Nav. Lrapula Tertullg 206

174. ~~Laverg II~~ - ~~Albing II~~

175. ~~Lapula~~ Tertullg - ~~Diemens~~

178. ~~Ladurning~~ - ~~G. Galley~~ 178 Tertullg - ~~Lapula~~

171. ~~Laverg~~ - ~~Krenniang~~
(~~Laverg~~ -

173. ~~Laverg~~ - ~~Lav. II~~ - ~~Lav. Blaudig~~ - ~~Lav. Lang~~

175. ~~Lav. II~~ - ~~Luliano~~

178. ~~Orfely~~ - ~~Luliano~~ (Aufg)

178. ~~Laverg~~ - ~~Orfely~~ - ~~L. Laverg~~ - ~~Tuliano~~

176. ~~Laverg~~ - ~~Tuliano~~ - ~~L. Laverg~~ - ~~Tuliano~~

202. ~~L. Laverg~~ - ~~Lav. Aug. III~~ - ~~L. Laverg~~ - ~~Anton-Aug~~

212. ~~Lulio~~ - ~~Arver~~ - ~~Lulio~~ - ~~Arver~~ - ~~Lulio~~ - ~~Arver~~

Napoli Hieronymiana talis
Deo! Sancto.

Caducei	Terapi	Caducei
duo	Templum. Aso	duo
pelta	lo. fecit.	pelta
lunata	Cl. Hierony	lunata
astrum	mianus. Leg.	astrum.
	Leg. N. Vir.	

Knelner. Corpq. inv. lat. tom. VII. nro. 64.
adon. d. Hoxer II w. littera sunt rei. recens.
exantib. Tenre quierit. is ne inuget neque,
to. re pro dñica pñonemia. Clad: legim. &
utq. pita & Torke. & inuget per rapta leg.
17. nro. & Viemier. quierit. Tanta
provol. inugeta ne walkant & inuget.
Keni: pñonemia.

Vig. lat: Tuit Africa procos. qui a 200
v. nro. alii plebet a. 205 Carthagine spera
ta aliosq. scititeros mortyres cepite. Am-
avit. Schler.
Sene Antonino 2D. M. M.

Vesperinus candidy - Commodus.

ἡ παροπισμένη Ἀποκάλυψις ἡμετέρας ἀπορίας
 ὁδὸν καὶ ἐν δυνάμει ἐκδηλοῦσιν οὐκ ἀπορίας
 πᾶσι τοῖς ἀποστόλοις. ὅπως δ' ἐν τῇ γεννῇ
 Ἀποστόλων καὶ Ἀποστόλων Ἀποστόλων, ἐκ τῶν
 ὁποίων ἐκ τῶν ἑκτον. Ἐκ τῶν ὁποίων
 200-2-1877

jest romanem p. 2. A. Bał. Był o 800000.
10. 259 - 260

το ἀρχαῖον ἔργον τοῦ Ἱερῶν Συγγράμματος.
 Ἐπειδὴ οὖν αὐτὸν, ὡς πρὸς τὸν ἀρχαῖον ἀντικείμενον
 οὗτον οὐκ ἔστιν ἔτι καὶ ἀντικείμενον, ἀλλὰ τὸν
 ἑαυτοῦ ἀντικείμενον, ὡς τὰ ἑαυτοῦ ἑστὶν ἑστὸς.

Q'twinc breñ rdanenic neshorat Lind. v. v.

Wtedy jego mędr. dążył, przez przypadek na
i obojno, i wstał, i zaczął mówić, i zaczął
przez goranie, i zaczął, i zaczął.

(Roulier) die schied van de wereld niet zien, 't is

8000. 9. I. str. bry. Biliow. i Nomeris
zpr' yub. wyl. APB' 161. - obchod; ni choy
schadzi; ni u kachce

Αντίπατος Εὐδώνος, w epigramie na Thyrsu
(Anth. Pal. 14. 745): nie pęta z wyprawy jaskię-
pnyhory & wstępnym autorem, ten rym
od obywateli, którzy: pierwsi odgadali rymie
w Koryncie. Zidentyfikuj, wstępnego, że i
niechaj wstępnego, w Koryncie.

Anth. (al 12/4 745) - 1st set

[illegible][illegible]

u koranari. 17. 11. 11.

Handwritten: ...
... ..

пока зрелая, и козлят.

Nā tveba, jēdāt' anoti' do Jannych autorā
vanych vyobraženi' ani doci' unyčy' khotra-
džy, jake a nish nachodžiny -

Sam Krent: ne vidzi vishnyj mēdny
prōina, meščenyj a petro -

p. 11: Nam ea, quae a corporibus obtine-
tur, loca non minus totius spatii partem
occupant, quam ea, quae vacua sunt; neque
ipsa spatii natura diversa esse videtur, ut
sive aliquid inest, sive nihil. Spatii enim
natura in eo posita est, ut per se inane
sit.

Inter omne spatium et inane, quoniam
ea intercedit ratio, ut illud totum hoc
pars sit.

p. 13: cum inter omnis spatii et inanis
pari naturam nihil interit: utrumque
per se inane est.

Tertio tui posere tveba, to jerebi pre-
stet' per se - jāt prōina, to ne moči
tyi' prestet' retnej - tveba in povi-
drič' ie prestet' per cūdenti, jāt
prōina.

Paty bīd' autoru in tui, ie ne pamo
mystičesko doci: doci volič' logičeskoj
nyčy, amičli jēt
jētnyčy

Lucr: ma naturalno pojmié o priestreni, jak
iní lidé, ale ne vytyče ona u jeho vysta-
ven jest priestnei a obce, o to ovale ne byla
iž u nás prvina ze skuteč. fyz. nauk, které
u stat. fluidu sama uš. před valem,
a dříve měřilo jeho nejmno. měřilo
iž voda měřilo. před ryba. a dříve
měřilo jš. nálevka. Tabulka jest, je
středně prvina a Lucr. ne má, až jeho
množ. dává jest velmi dočasně, co
zapadne prvina do vata (bylo měřilo)
už od měř. skuteč. dle temp. před ním
měřilo. Ne má ovšem ani jednoho
měřilo u Lucr. g. dle toho nové bytí o
priestreni ovšem.

Teichmüller jistě ne Geschichte d. Physik,
jako prvina ovšem je dříve před kon-
zina Anaxagora.

Rhein Mus. 1878 Bd 33. H. 2.

Gjovs in den Biographien der Linder-
- (Erwin Rhode).

Borghesi, Œuvres complètes - III - 191.

Monique oter, z miedry konulatem a provinci
anty walo d aaron Tib: lat 5, a pocięp uant
10, wnowi, z to samo tyng nę pctorini per
ragioni di analogia sembra che debba essere
avvenuto lo stesso anche nelle provincie
pctorine; e per verità a ciò si conforma
l'unico esempio, che in tanta penuria di
notizie posso recarne. L'imperatore
Stimio Severo nacque nel 146 e fu
fatto pretore di 32 anni: dunque nel
178, secondo Spaziano, il quale dopo
aver enumerato altri suoi impieghi
provinziali: *Sirilia proconsulare sortis*
meruit recipitq, Romę alterę filii.
In *Sirilia* quasi *de imperio rates v.*
chaideos consuluitq, reg fectq... ab-
solutę e. "Dal che non si può trarre
altro senso, se non che essendogli toccata
in sorte la *Sirilia*, prima di andarsene
o mentre già v'era, gli nacque in *Romę*
il secondo figlio. Or si è d'accordo che
Geta nacque nel 189 e quindi fra la
pretura di Severo e la provincia pre-
torina s'intermisero almeno dieci anni.

Terre tom IV. 574.

otto Leveso sappiamo da Tertulliano, che
la grande eclissi del sole de' 19 maggio
de' 1577 accadde mentre era procursore
dell' Africa Siguala Tertullo, ch'era
stato console nel 1575.

Na oktaŭe wsiw agnarelov, i herbe
capiceno

Stanislaus Hosius S. S. R. E.

Car. Major Poln. Sacerdos

et ep. Varmienis

Quod hospitio diez aliquot in monasterio
S. Spec. D. Benedicti in monachia a
Patris nuncupat, et, gratitudine
ergo, Lucubrationi suae Volumē
Bibliothecae ejusdē Monasterii reli-
quit suaeq. memoriā in precibz e. Sain-
ctis fieri petit.

Anno Domini "1. D. 4xx. 17.

III. Kalend. Septembris.

Editho primis: Stanislaus Hosius S. S. R. E.
E. Cardinalis Ep. Varmienis in
constituto Tiro. legali opere oia nar-
tens edita, in unū corpus collecta
an impressione ab ipso auctore recognita
e. exp. omnes alias editiones aucto-
ris e. opera. Alen. Fini
Bremensis excuso. Adjuncta sunt praeterea

Reverendissimi Patris: Reverendissimi, Reverendissimi
... in collegio relictis. et in relictis.
Salvo in omni relictis sedis Apostolica
iudicio. Venetis apud Fran. Francisci
M D L X X I I I .

orba! ^{primita} appaite in regis. Sp. Loro
lenae hunc. ob. whg. - Jane

Inedumna et Gregoria XIII.

ex nobis Sublacensis rectoris XIII.

Cal. Sept. M D L X X I I I .

1578: Ara vero noviter erecta p'prie
miato by: itione orato Su. Chelidoni
consecrata fuit per M. et A.
D. Stan. Kirin. B. Varmiens.

Poloni S. R. S. Card. M. S. L. L. L.
stote Locutionarii, Monasterii
Sublacensis benevolenti. Is ante hunc

176: eo quod hospitio dei aliquot
in monasterio Sacrae Specie humanissime
a fuitq. receptis hinc, gratitudinis
ergo incubationis. mag. de oneris

Poloni. oprawny w jedwab

Inventio opera bibliothecae monasterii
Salt: reliquit omnes memorie in partem
e rarioribus fieri petiit. a. d. 1576.
Mcal. Sept.

Chronicon Salt: c. 36. (Mirius)

Manuskrypt in 4^o: Chronicon
Subiense ex vetere renovatum amen-
datur e antea per P. D. Chembri
Murtin Trevisense Monachum
Subiensem, adiunctis tabulis
temporum in alio et in alio
ind e anno 1111. parte)
M D C & XVII. - a S. Benedykt
d 1628

Manuskrypt ^{pergamino} S. Chel: mate 4^o
oprawne w jedwab latowiny: 1/16
et translatio S. Clivdoniae Virginis
utorione puer opata, a pueris nra
Tomazza Trevera.

Piemne stwornicz uniof raneb voblych
malozayshchey voblych :

Quisquis es
rogat te atq. obtestatur
is qui ad gloria dei et ob
S. lendoricel Memoria Li-
bellum hunc descripsit ut
ne illum e raurano coe-
nobii diva Scholastice
amoveas neve propter unum
provato multoz. utilitati
detraclum velis :

Anno M D. LXXXVIII.

Thomas Treterus Can. Romanus
cen. Tolonus. Corp. Tornita
poten. Tind. Mon. Sept.
Karta tytulova :

Na gomef vzi Drobne ramli
z aniothami i popieridem N.P.
W ramkakh : Vita et translatio
S. lendoricel Virginis :

Tis napierim apnerla S. Chelid.
i dne postacem zymb : Partitas e dacti

capitulum M.D. LXX. VII.

3 Karta - mystic measurement

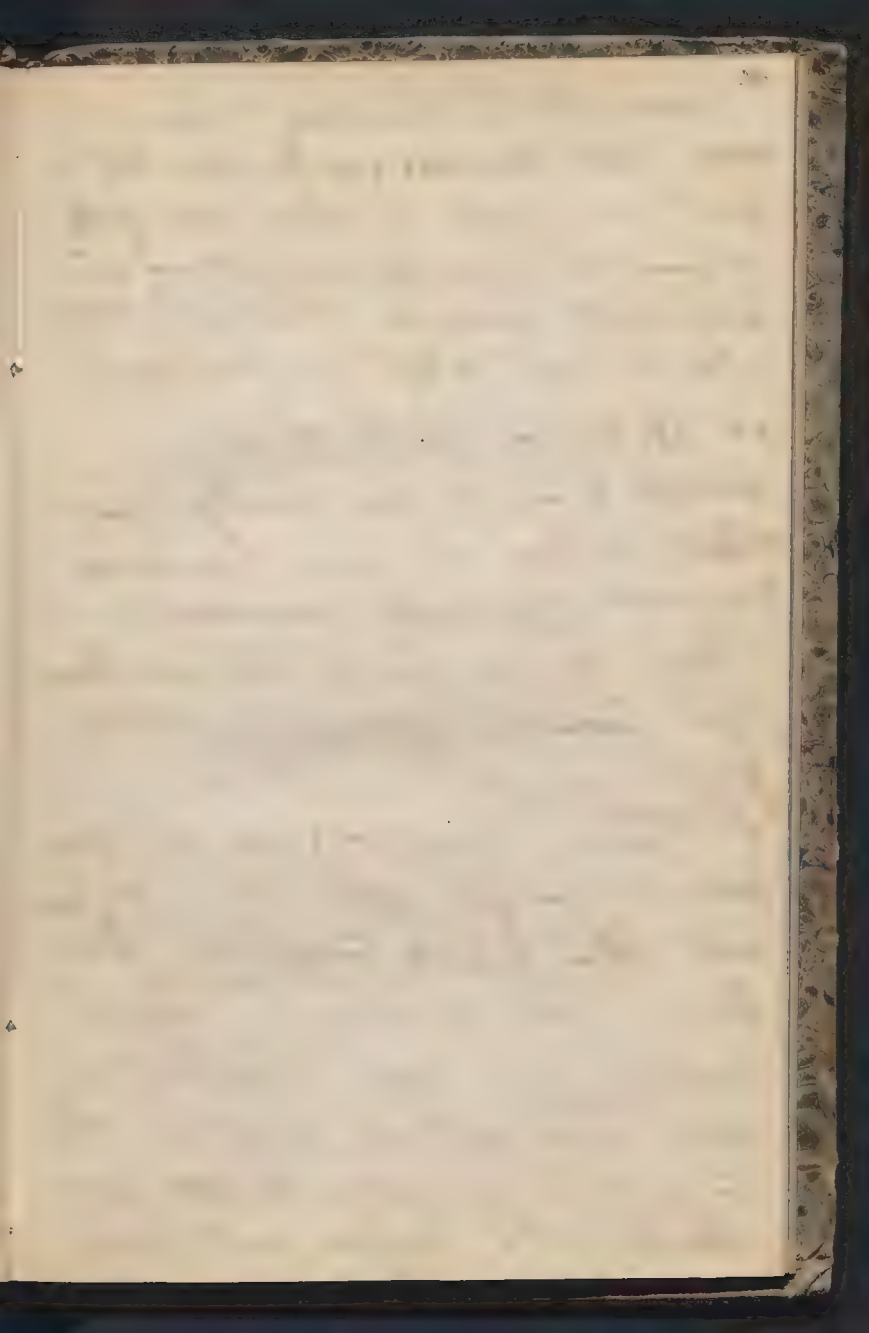
D. Wilhelmus Marianus Monachus
Sublari in Monio Sile. Scholasticus
sub Congregatione Cassinensis de vita
et virtutibus sermoneali et beata
Virginis Mariæ et se cognita
et omnes Sublarense -

Livne vydobne inozaty

S. Chelidona arizonae in Churche
in (indis) presentia us in inter
mella et per Subl: in tan ^{man} (word)
igust punkelnicy - puzanyz velon
zrak biskupa Trestynz Kunona
in punkelnicy ⁱⁿ (word) in 59 lat
in niep puzyta - umorta VII. D. 4. 1.
1152 Eugenius III. P. M.

Na 8 Karmie in dle strong obrotne
mud vydobnyz sam z Kriaton in
ptakow in dle obrotne





Translatio S. Plendone ordinis
anno Dni 1414^{XXVIII} D. XIII. Jul.
facta e a quodam R. Patre qui tante
solemnitati eo modo interfuit vel in
auctoritate precepit, fideliter e anno-
ratis descripta - byt uim rem opat
na M. K: na ihu aie vrbis:
in iugis 2 ministrisq. Kerdya: Cu-
vithes biduo ad ante Plendone
Virgineis agerentur ornamentis -

Itens ibi no tanta fuit re-beur
popa hominu concurrens multitudo,
quale in pri-

^{K. 22. poppa}
ore pueris descriptis, ex hoc quo
posterior magis nobilitate e q. anti-
cate. Illu habuit inspectore Hen-
Roric Epu Varmianse Poloni
Santu. Petri Apo: Penitenciaris
viri variis litteris eruditus atq;
in primis religione xanne pre-
stante. Na biduo ante qua

ona Cardine una n. componeretur
activata idcirco in aliquid vix
profertur et.

V. 23 p. d. e: Ceterum Card. amplius in
^{claustris}
consilio prestantissimum os hactenus
Virginis q. repositum in reliquiarum
fuit, flagitante contentio preposito
superioris celsi S. Benedicti conse-
tr. vob.

crata ut in ea ipsa ecc. transfer-
retur indultum e

V. 24: sub fine: in ad ecclesia Sani-
specie S. Benedicti in primis honori-
ficat deportavit Mmo ac Rmo S.
mimo Stan. Norio S. R. E. tituli
S. Petri ad vincula cardinali majore
penitentiario qui tunc in coenobio
illo calores urbanos fugiens commu-
rabatur quantum per adversa vale-
tudine e affecta etate iuxta in
quo templi ingressu obortu prudenter

9/1. 'brechia' / pōmē Mung' low 'Pam.
pro me a S. Virginē devotione there
includenda ē hoc ornamenti genere
quale videtur / curatore a Napoleone,
decoranda curavit.

1847. p. 25 miniatorka
Al. Laurencypus brevity i' q'nt
4a 3 kartach, 2 blizhki treshki
na 1 shet' shonit zapiski.

Tompei e la regione sotterrata dal
terreno nell'anno 79. Memorie e notizie
pervenute dall'ufficio tecnico degli scavi
delle provincie meridionali. Napoli 1879. -

André Boncompagni-Ludovisi, 18^o secolo, un
zarypanie tutek miast Kampanii - wydziału
żeg, aby w tym celu jechał do stolicy
i tamże w celu wydziału, w którym 14 lat
właśnie się zatrudniał, był wydziałem
Książka rozprawy na 12 i 13 - melizje
dla 14 i 15 - 16 i 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 - 23 - 24 - 25 - 26 - 27 - 28 - 29 - 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 35 - 36 - 37 - 38 - 39 - 40 - 41 - 42 - 43 - 44 - 45 - 46 - 47 - 48 - 49 - 50 - 51 - 52 - 53 - 54 - 55 - 56 - 57 - 58 - 59 - 60 - 61 - 62 - 63 - 64 - 65 - 66 - 67 - 68 - 69 - 70 - 71 - 72 - 73 - 74 - 75 - 76 - 77 - 78 - 79 - 80 - 81 - 82 - 83 - 84 - 85 - 86 - 87 - 88 - 89 - 90 - 91 - 92 - 93 - 94 - 95 - 96 - 97 - 98 - 99 - 100 - 101 - 102 - 103 - 104 - 105 - 106 - 107 - 108 - 109 - 110 - 111 - 112 - 113 - 114 - 115 - 116 - 117 - 118 - 119 - 120 - 121 - 122 - 123 - 124 - 125 - 126 - 127 - 128 - 129 - 130 - 131 - 132 - 133 - 134 - 135 - 136 - 137 - 138 - 139 - 140 - 141 - 142 - 143 - 144 - 145 - 146 - 147 - 148 - 149 - 150 - 151 - 152 - 153 - 154 - 155 - 156 - 157 - 158 - 159 - 160 - 161 - 162 - 163 - 164 - 165 - 166 - 167 - 168 - 169 - 170 - 171 - 172 - 173 - 174 - 175 - 176 - 177 - 178 - 179 - 180 - 181 - 182 - 183 - 184 - 185 - 186 - 187 - 188 - 189 - 190 - 191 - 192 - 193 - 194 - 195 - 196 - 197 - 198 - 199 - 200 - 201 - 202 - 203 - 204 - 205 - 206 - 207 - 208 - 209 - 210 - 211 - 212 - 213 - 214 - 215 - 216 - 217 - 218 - 219 - 220 - 221 - 222 - 223 - 224 - 225 - 226 - 227 - 228 - 229 - 230 - 231 - 232 - 233 - 234 - 235 - 236 - 237 - 238 - 239 - 240 - 241 - 242 - 243 - 244 - 245 - 246 - 247 - 248 - 249 - 250 - 251 - 252 - 253 - 254 - 255 - 256 - 257 - 258 - 259 - 260 - 261 - 262 - 263 - 264 - 265 - 266 - 267 - 268 - 269 - 270 - 271 - 272 - 273 - 274 - 275 - 276 - 277 - 278 - 279 - 280 - 281 - 282 - 283 - 284 - 285 - 286 - 287 - 288 - 289 - 290 - 291 - 292 - 293 - 294 - 295 - 296 - 297 - 298 - 299 - 300 - 301 - 302 - 303 - 304 - 305 - 306 - 307 - 308 - 309 - 310 - 311 - 312 - 313 - 314 - 315 - 316 - 317 - 318 - 319 - 320 - 321 - 322 - 323 - 324 - 325 - 326 - 327 - 328 - 329 - 330 - 331 - 332 - 333 - 334 - 335 - 336 - 337 - 338 - 339 - 340 - 341 - 342 - 343 - 344 - 345 - 346 - 347 - 348 - 349 - 350 - 351 - 352 - 353 - 354 - 355 - 356 - 357 - 358 - 359 - 360 - 361 - 362 - 363 - 364 - 365 - 366 - 367 - 368 - 369 - 370 - 371 - 372 - 373 - 374 - 375 - 376 - 377 - 378 - 379 - 380 - 381 - 382 - 383 - 384 - 385 - 386 - 387 - 388 - 389 - 390 - 391 - 392 - 393 - 394 - 395 - 396 - 397 - 398 - 399 - 400 - 401 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409 - 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 417 - 418 - 419 - 420 - 421 - 422 - 423 - 424 - 425 - 426 - 427 - 428 - 429 - 430 - 431 - 432 - 433 - 434 - 435 - 436 - 437 - 438 - 439 - 440 - 441 - 442 - 443 - 444 - 445 - 446 - 447 - 448 - 449 - 450 - 451 - 452 - 453 - 454 - 455 - 456 - 457 - 458 - 459 - 460 - 461 - 462 - 463 - 464 - 465 - 466 - 467 - 468 - 469 - 470 - 471 - 472 - 473 - 474 - 475 - 476 - 477 - 478 - 479 - 480 - 481 - 482 - 483 - 484 - 485 - 486 - 487 - 488 - 489 - 490 - 491 - 492 - 493 - 494 - 495 - 496 - 497 - 498 - 499 - 500 - 501 - 502 - 503 - 504 - 505 - 506 - 507 - 508 - 509 - 510 - 511 - 512 - 513 - 514 - 515 - 516 - 517 - 518 - 519 - 520 - 521 - 522 - 523 - 524 - 525 - 526 - 527 - 528 - 529 - 530 - 531 - 532 - 533 - 534 - 535 - 536 - 537 - 538 - 539 - 540 - 541 - 542 - 543 - 544 - 545 - 546 - 547 - 548 - 549 - 550 - 551 - 552 - 553 - 554 - 555 - 556 - 557 - 558 - 559 - 560 - 561 - 562 - 563 - 564 - 565 - 566 - 567 - 568 - 569 - 570 - 571 - 572 - 573 - 574 - 575 - 576 - 577 - 578 - 579 - 580 - 581 - 582 - 583 - 584 - 585 - 586 - 587 - 588 - 589 - 590 - 591 - 592 - 593 - 594 - 595 - 596 - 597 - 598 - 599 - 600 - 601 - 602 - 603 - 604 - 605 - 606 - 607 - 608 - 609 - 610 - 611 - 612 - 613 - 614 - 615 - 616 - 617 - 618 - 619 - 620 - 621 - 622 - 623 - 624 - 625 - 626 - 627 - 628 - 629 - 630 - 631 - 632 - 633 - 634 - 635 - 636 - 637 - 638 - 639 - 640 - 641 - 642 - 643 - 644 - 645 - 646 - 647 - 648 - 649 - 650 - 651 - 652 - 653 - 654 - 655 - 656 - 657 - 658 - 659 - 660 - 661 - 662 - 663 - 664 - 665 - 666 - 667 - 668 - 669 - 670 - 671 - 672 - 673 - 674 - 675 - 676 - 677 - 678 - 679 - 680 - 681 - 682 - 683 - 684 - 685 - 686 - 687 - 688 - 689 - 690 - 691 - 692 - 693 - 694 - 695 - 696 - 697 - 698 - 699 - 700 - 701 - 702 - 703 - 704 - 705 - 706 - 707 - 708 - 709 - 710 - 711 - 712 - 713 - 714 - 715 - 716 - 717 - 718 - 719 - 720 - 721 - 722 - 723 - 724 - 725 - 726 - 727 - 728 - 729 - 730 - 731 - 732 - 733 - 734 - 735 - 736 - 737 - 738 - 739 - 740 - 741 - 742 - 743 - 744 - 745 - 746 - 747 - 748 - 749 - 750 - 751 - 752 - 753 - 754 - 755 - 756 - 757 - 758 - 759 - 760 - 761 - 762 - 763 - 764 - 765 - 766 - 767 - 768 - 769 - 770 - 771 - 772 - 773 - 774 - 775 - 776 - 777 - 778 - 779 - 780 - 781 - 782 - 783 - 784 - 785 - 786 - 787 - 788 - 789 - 790 - 791 - 792 - 793 - 794 - 795 - 796 - 797 - 798 - 799 - 800 - 801 - 802 - 803 - 804 - 805 - 806 - 807 - 808 - 809 - 810 - 811 - 812 - 813 - 814 - 815 - 816 - 817 - 818 - 819 - 820 - 821 - 822 - 823 - 824 - 825 - 826 -

naleziwo u pimenty - jak u jade of mishi
 Heekul: spud mishi - tibi mishi to djiel stak.
 1808 pami - i historych mishi na 241 a mishi
 wywar 195 - i mishi to mishi i mishi
 wazet - i mishi to mishi i mishi
 mishi - i mishi - i mishi - i mishi

opisani: i to me same pisanostvare - nektore
 2. Viki egr: tak n.p. djetu pned ten mernu
 opyrymko i taktu. 3. djetu - neptovoy rus
 4. djetu. 5. djetu. 6. djetu. 7. djetu. 8. djetu.
 9. djetu. 10. djetu. 11. djetu. 12. djetu.
 13. djetu. 14. djetu. 15. djetu. 16. djetu.
 17. djetu. 18. djetu. 19. djetu. 20. djetu.
 21. djetu. 22. djetu. 23. djetu. 24. djetu.
 25. djetu. 26. djetu. 27. djetu. 28. djetu.
 29. djetu. 30. djetu. 31. djetu. 32. djetu.
 33. djetu. 34. djetu. 35. djetu. 36. djetu.
 37. djetu. 38. djetu. 39. djetu. 40. djetu.
 41. djetu. 42. djetu. 43. djetu. 44. djetu.
 45. djetu. 46. djetu. 47. djetu. 48. djetu.
 49. djetu. 50. djetu. 51. djetu. 52. djetu.
 53. djetu. 54. djetu. 55. djetu. 56. djetu.
 57. djetu. 58. djetu. 59. djetu. 60. djetu.
 61. djetu. 62. djetu. 63. djetu. 64. djetu.
 65. djetu. 66. djetu. 67. djetu. 68. djetu.
 69. djetu. 70. djetu. 71. djetu. 72. djetu.
 73. djetu. 74. djetu. 75. djetu. 76. djetu.
 77. djetu. 78. djetu. 79. djetu. 80. djetu.
 81. djetu. 82. djetu. 83. djetu. 84. djetu.
 85. djetu. 86. djetu. 87. djetu. 88. djetu.
 89. djetu. 90. djetu. 91. djetu. 92. djetu.
 93. djetu. 94. djetu. 95. djetu. 96. djetu.
 97. djetu. 98. djetu. 99. djetu. 100. djetu.

[illegible][illegible]

1^o grzbień, miedzykoscia w lewej skłonie,
z miedzykoscia głowa bryna, nosy ze słone-
czki i lewa ręka, płaszczy (lewa) i rękawie
Pierś i rękawy i rękawie i rękawie bryna
w lewej ręce i rękawie, a z rękawie
miedzykoscia i rękawie i rękawie i rękawie
i rękawie: rękawie i rękawie i rękawie
na głowie i rękawie i rękawie i rękawie.

Ustępnie użycie w kapitułach pierwszy raz ten
początek (p. 9) nie jest w napis: przed.
nawinął - cała ta część jest zupełnie
niezrozumiała - **Wawrzyn** R: że użycie po wyborne
w karcie: (początek po cyp. Jacek) ten
I pierwszy raz w tym - w napis: niezrozumiały
użyte starych tłumaczeń, gdy - I
początek do Rzy: zabraniam wódkę swą Gieł
inaczej ochłodzić - a papier wódek postawić
niech - zawart - **Wawrzyn** (Wawrzyn
niech - I) - niezrozumiały
karcie - I -

Była to piętka translata i tyle do
użycia przez **Tęto** I - do użycia
papieru obieranie **Rzym** i spustoznienie
tęch przez **Łęto**: w. v. 755 - **Wawrzyn** -
Peter: w tym użycie użycie: użycie
użycie do miasta i użycie w
głównie **Peter**, za użycie użycie
początek one daty w wódkę
Łęto: i on dąży interj: **Wawrzyn** -
spustoznienie użycie - wódkę: i użycie
użycie - użycie: ten użycie
wódkę użycie - **Wawrzyn** użycie: użycie
użycie użycie użycie i użycie użycie
użycie użycie użycie użycie użycie

avvinyt. a. l. b. i. l. t. i. o. n. i. n. e. g. e. n. g. e. l. p. r. a. v. e. d. i. g. e. r. t.

17. 8. 1474 u. i. m. e. i. i. n. a. n. t. e. u. p. l. o. d. a. t. u. r. i. o. s. k. o. f. W. u. p. m. i. n. e. j. a. u. n. i. p. o. b. g. a. t. u. l. i. b. p. o. n. t. i. f. i. n. t. e. r. p. i. d. e. l. e. n. i. n. t. u. b. o. p. i. n. n. e. j. a. A. n. t. e. u. n. d. y. n. e. g. i. v. o. b. i. s. t. u. d. e. r. e. a. l. l. o. t. e. i. z. e. l. i. g. e. b. i. K. r. i. s. t. u. s. u. n. g. e. n. i. e. m. i. e. t. t. o. m. a. d. m. o. n. u. i. n. g. e. l.

W 1458 (Kronik: M. K. t. della Tura),
8. K. t. u. e. m. a. n. u. a. l. i. P. e. t. r. o. i. m. u. n. i. p. a. r. e. s. t. a. r. e. p. r. e. s. b. i. t. o. k. t. o. r. y. d. u. p. m. i. n. e. i. n. t. e. r. p. i. d. e. l. p. o. n. t. i. z. e. p. e. n. n. e. t. o. l. a. n. e. i. K. r. i. s. t. u. s. K. e. r. a. t. m. a. l. o. v. a. i. T. a. u. r. e. t. i. ^{o. K. r. i. s. t. u. s.} K. r. i. s. t. u. s. m. i. n. n. o. n. e. 1463 -

P. i. n. t. K. e. r. a. t. u. n. o. v. e. n. a. p. l. i. n. g. - n. a. h. o. v. o. p. o. m. e. l. o. v. a. i. m. a. i. s. P. i. e. t. a. d. i. f. o. v. e. n. a. l. e. - u. n. g. i. n. i. e. n. u. e. d. o. t. k. n. i. g. l. o. s. a. r. k. o. f. i. p. o. d. o. t. t. a. n. g. u. i. o. u. i. n. u. e. u. p. m. i. n. e. j. a. -

L. u. d. w. X. i. c. h. r. i. s. t. u. s. p. r. a. v. a. n. i. u. s. d. o. n. e. p. r. o. p. r. y. m. a. n. u. a. l. i. a. l. y. u. n. g. i. k. e. i. u. p. r. e. d. o. n. e. n. i. e. c. h. o. r. i. S. a. n. k. t. i. c. - t. e. h. o. v. e. p. r. i. e. g. l. o. r. i. e. o. b. j. e. t. y. o. t. t. a. r. e. - u. 1471 - o. s. a. r. k. o. f. i. i. n. d. e. j. u. n. i. a. l. i. p. r. e. s. b. i. t. o. d. b. y. t. u. n. g. i. t. y. p. o. d. u. n. i. a. i. -

S. e. p. t. e. m. 25. u. n. e. s. 1474 S. y. x. t. u. s. I. V. S. a. n. t. i. K. i. e. l. o. v. i. i. n. o. d. o. t. o. t. a. r. e. n. e. m. l. e. g. i. o. n. e. s. a. l. l. u. n. g. i. t. y. u. n. g. i. s. D. P. e. t. r. o. i. p. i. l. i. c. i. i. n. d. u. i. s. i. m. i. l. e. u. n. t. e. r. n. i. u. n. a. i. s. s. a. r. k. i. d. e. c. l. i. n. i. s.

[illegible]

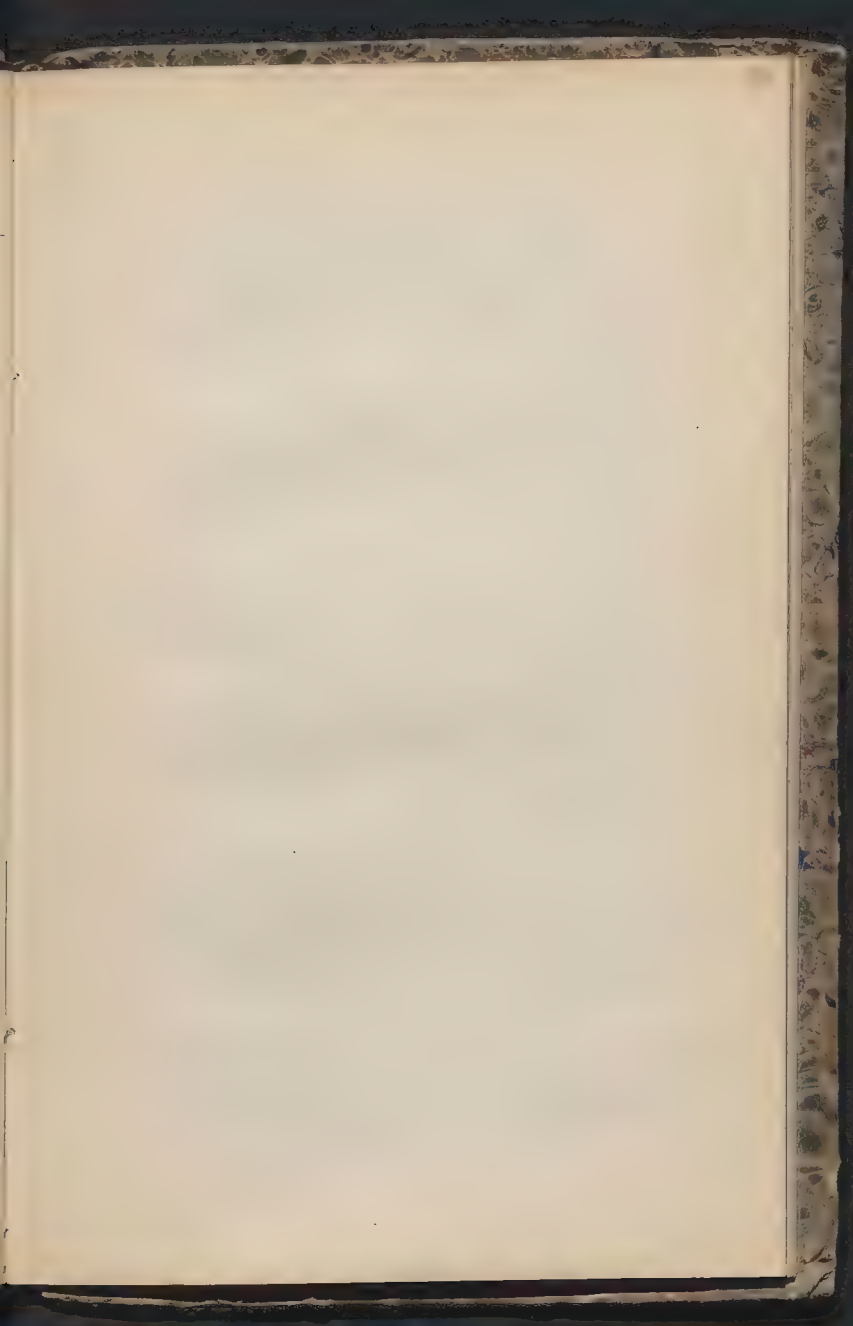
O sarkof. me ma jsi mory, wstak stoiono
w macturnie maimu: Stupij i polni.
w macturnie 2 cnioty r. 1574 - amb.
Kraje w macturnie maimu. St.
jane drinij macturnie St. St. St.
oby pismu w macturnie St. St. St.
do sarkof: jsi tam me ma
Bpalt. St. St. St. St. St. St.
pismu do labna: Bpalt. St. St. St.
St. St. St. St. St. St. St.
w macturnie maimu - St. St. St.
pismu - jsi macturnie St. St. St.
macturnie maimu: St. St. St. St.
w macturnie maimu: St. St. St. St.
oby historyi i macturnie St. St. St.
jane macturnie na pismu o St. St.

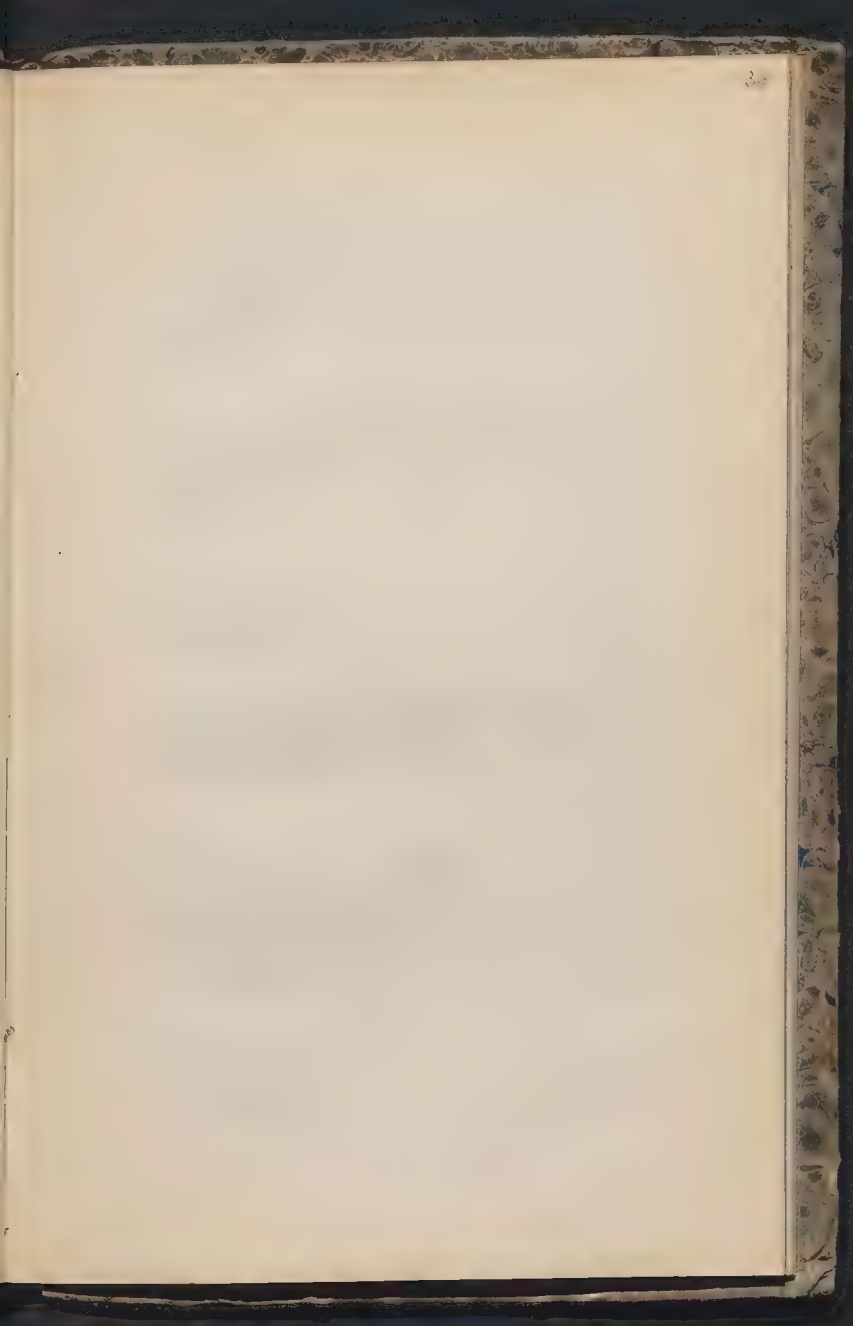
Sepolcro di S. Petronilla nella basilica in
Via Anicetina e sua traslazione al vaticano
Bull. di Arch. crist. 1878. p. 125. ff. 125.
to w macturnie maimu, obmacturnie St. St. St.
translacyo. Petr: macturnie w macturnie St. St.
Kraje macturnie maimu: St. St. St. St. St. St.
macturnie maimu: St. St. St. St. St. St.
macturnie maimu: St. St. St. St. St. St.
macturnie maimu: St. St. St. St. St. St.

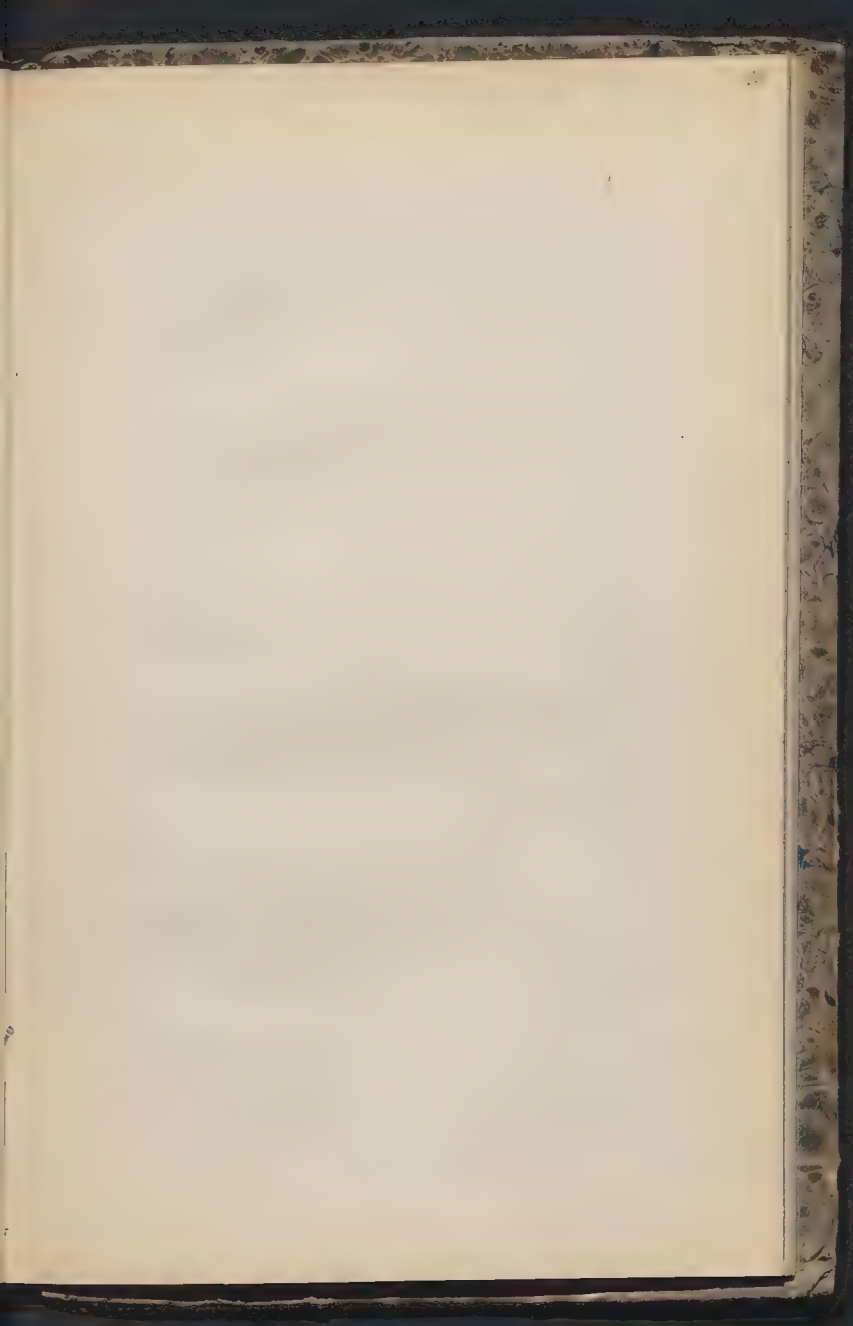
wie istwa wztem potquyle i papiez i krol
fran: O taju fance kragly dunnep lingue mi
whicdnoi, monnoa noret ze gicla, wia
Pipia, zotata wchmora pary pap: w krol
in. Petu: Synuereu potlony tylio byi ambas:
Whin pary wist saban - wganit krolom
go durre in: wstato gicla - pap: wunynie
go parynt ne golic in. Petu: wily wolic
compalmitatis z niolecin, wia Pip: Taji
ad a. 157. n. 4. A pap: pinte do Syn: ze
wunyn krolol Petu: pro lante cetera memo-
ria nomenis woti nuni dedita - a Petu an-
xilietrix seyo.

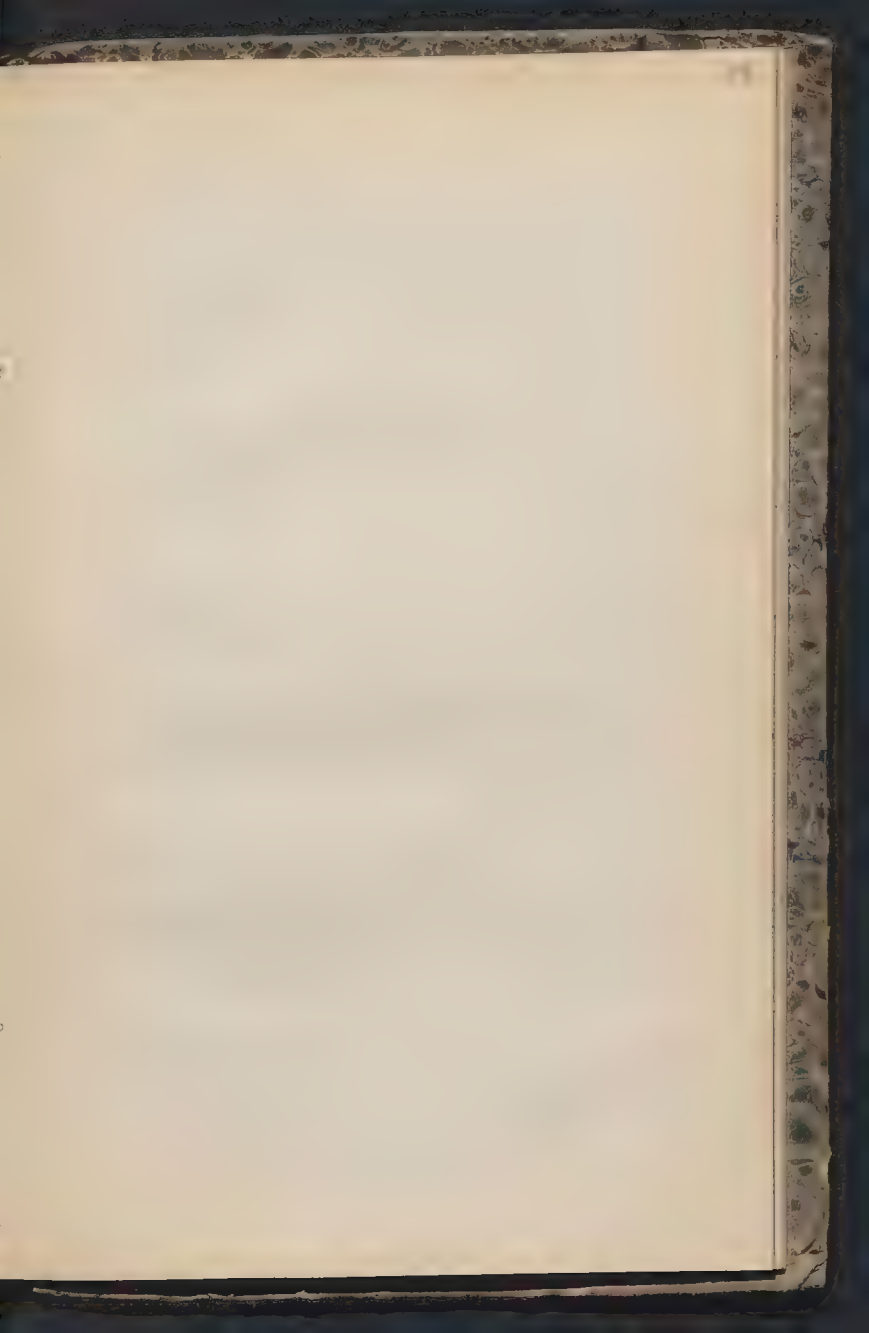
W r. 157 krol W. Hildegarde i m. narlon.
paryte do Synu. aby aduonit egi. Adia:
wunyalentitoeu. Synu pary w i to wlyto
ze w wunyn. i dicit in. Petu: obit dicit:
Krolu. ras franti: chnoli. Krolol ten unep.
pionotowititua iella, capella rogn tranoy
naty potud noreu ngu qnita wlyk: bo pary-
lyty tene ponnitoni, narynat in arca regis
christianissimi. To ziraen dancp bar: i
pary paryltonach natemat gremi pncierion
do ottana in. Petu: i dicit tene. Ne nro
in. Petu: obra Pip: wily ze wunyn wlyk
i wly i dypert i pary wlyk affare, niole-
cino. Pary pncierion gody ze pnnitmon in.
Petu: wlyk Fran: wunyn tylio kroy polady.
Spemalre natronitue do in. Pich: Super ocs

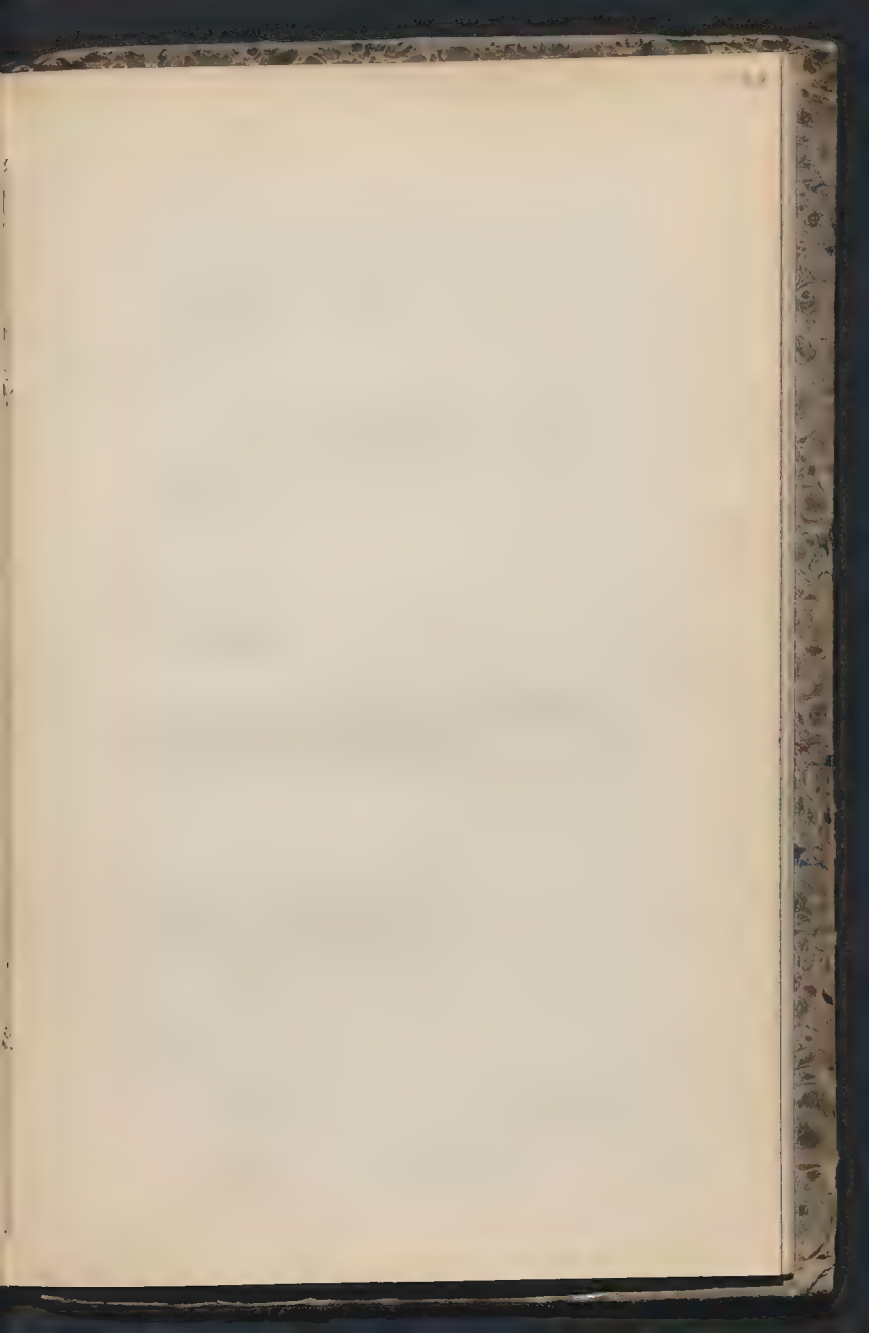
manir: storany 71 w r. 1750 kiedy um: a
 dopiero w r. nastepny: przeniesiony do Krywa
 Janiejsz jenne w r. 1723 o Honor: (wspogaj)
 pusta b. Petri apost. obrin in mausoleo sepultu
 e. Wykita z tych wiadomosci to jure w r. w.
 istniał pomnik ktoryj H. odnowienie d. inqub
 mausole: miał dobat: ad r. Petri ap: ze
 tam pochowany Honor: Toud: II zupienne
 Walentyus. III i inqub z cesar: rade
 Ten pomnik byt ten sam ktoryj Stef. II
 um: 1717 na zlatokci Petri: dowodził b:
 re pod koronstoa in. Petri: w r. 1738-1739
 1744 zuderzono in. Hine Kasty, ktor
 um: H: to tam byt groly ces: i se byt
 dora do siebie podobne gromady i jedna w inqub
 in terminowat: zakazydzy, Biny i in. Petri
 oook tam „Hie dinnaj” oltarz Sa. Symonis i Iudy
 Threnty o Stef. II dnosz: pombf? wedlug bolize
 w ktory: me ie' wyladow: boiwal ten
 ie in mausole: nolit karlaria iatura miso
 Decor illustrata - jst wiec niee talia, ie
 durre mausole: ces: gromch zangdiz oba
 gty w angly: osmice: podpadly in w.
 r. 1717 Stef. II zostal in dlnie paporob:
 malowstemi, ktore prindigade in ty to
 kome in dlnie paporob: (Witkows - a
 paporob: in dlnie paporob: (Witkows - a
 paporob: in dlnie paporob: (Witkows - a

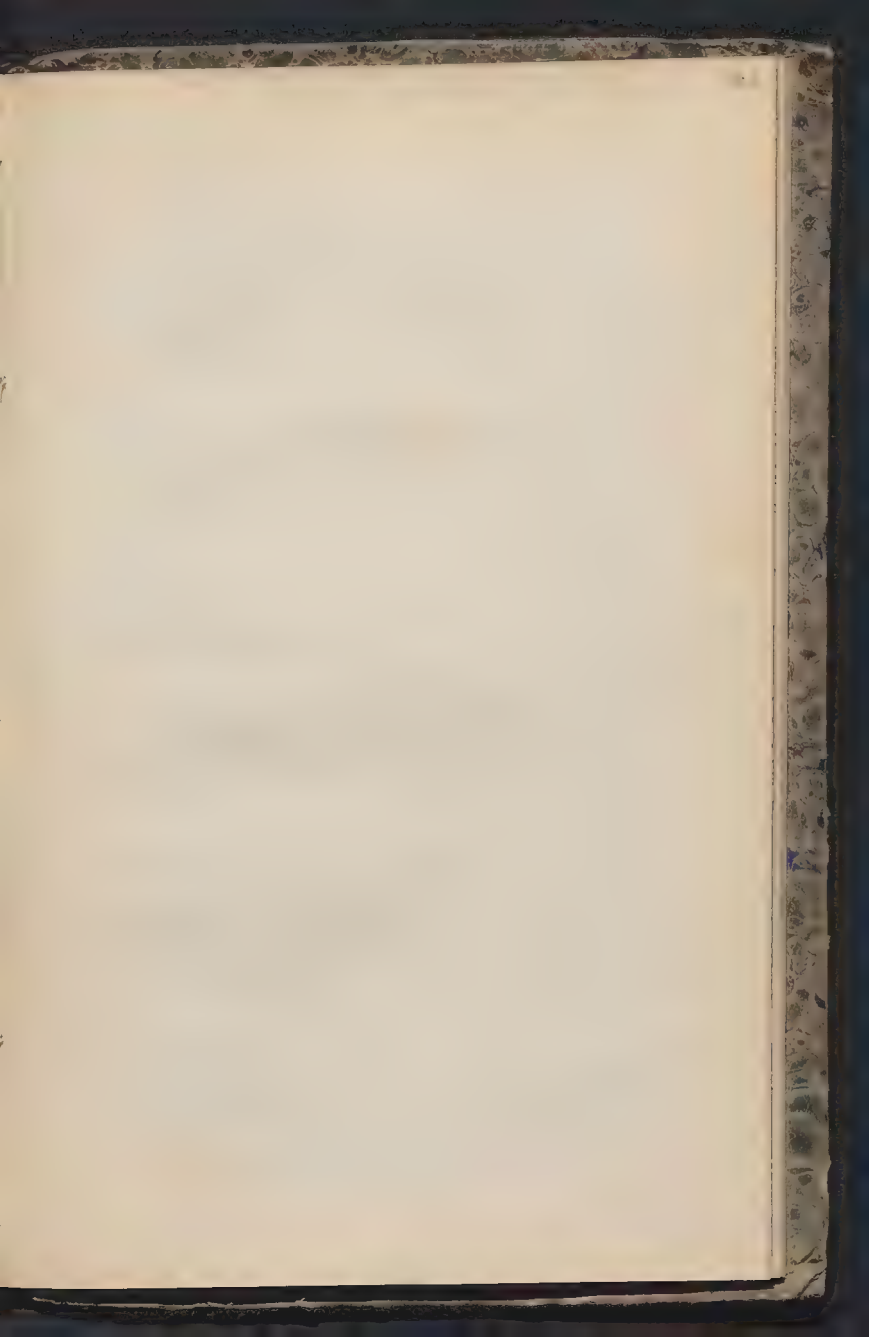


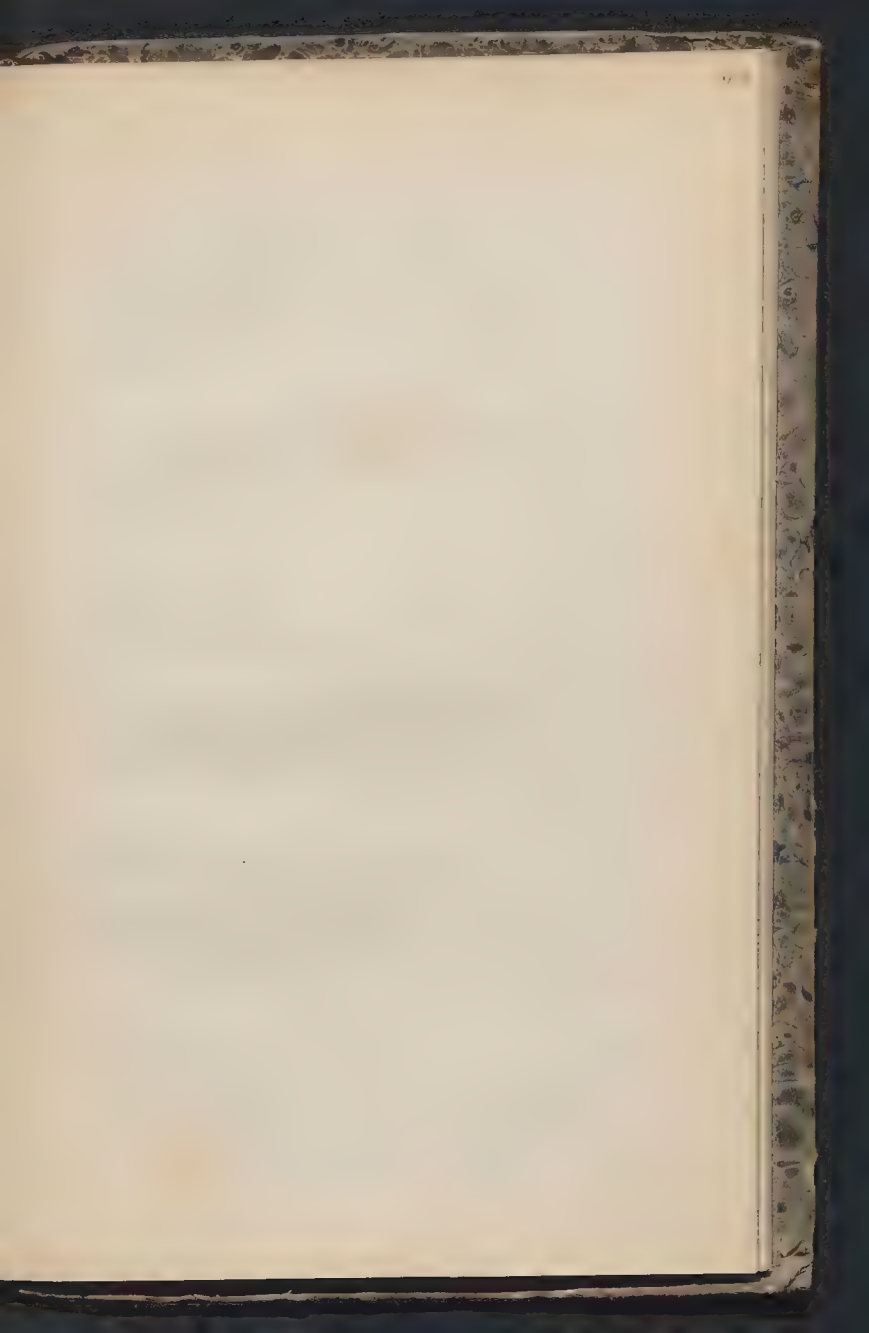


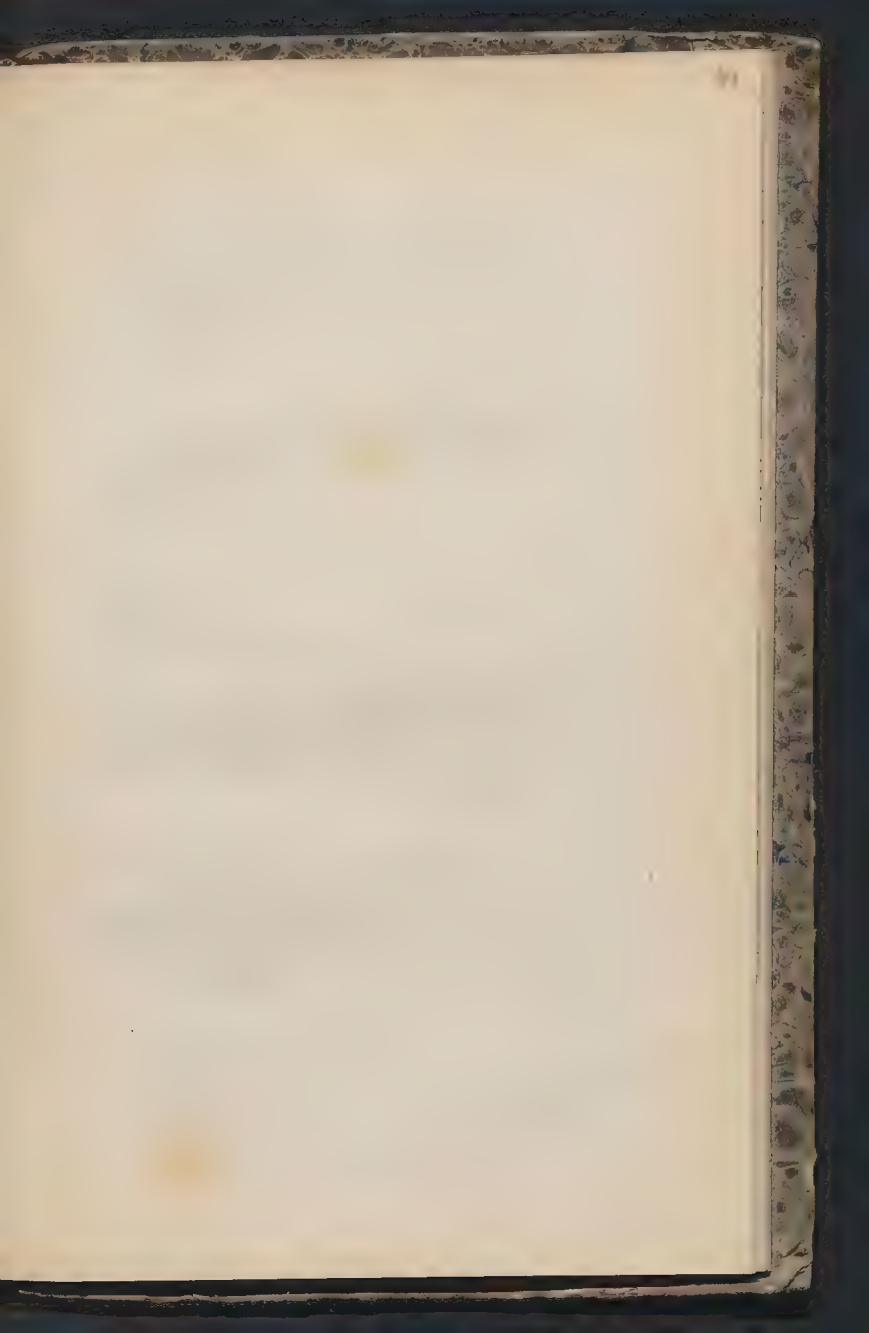


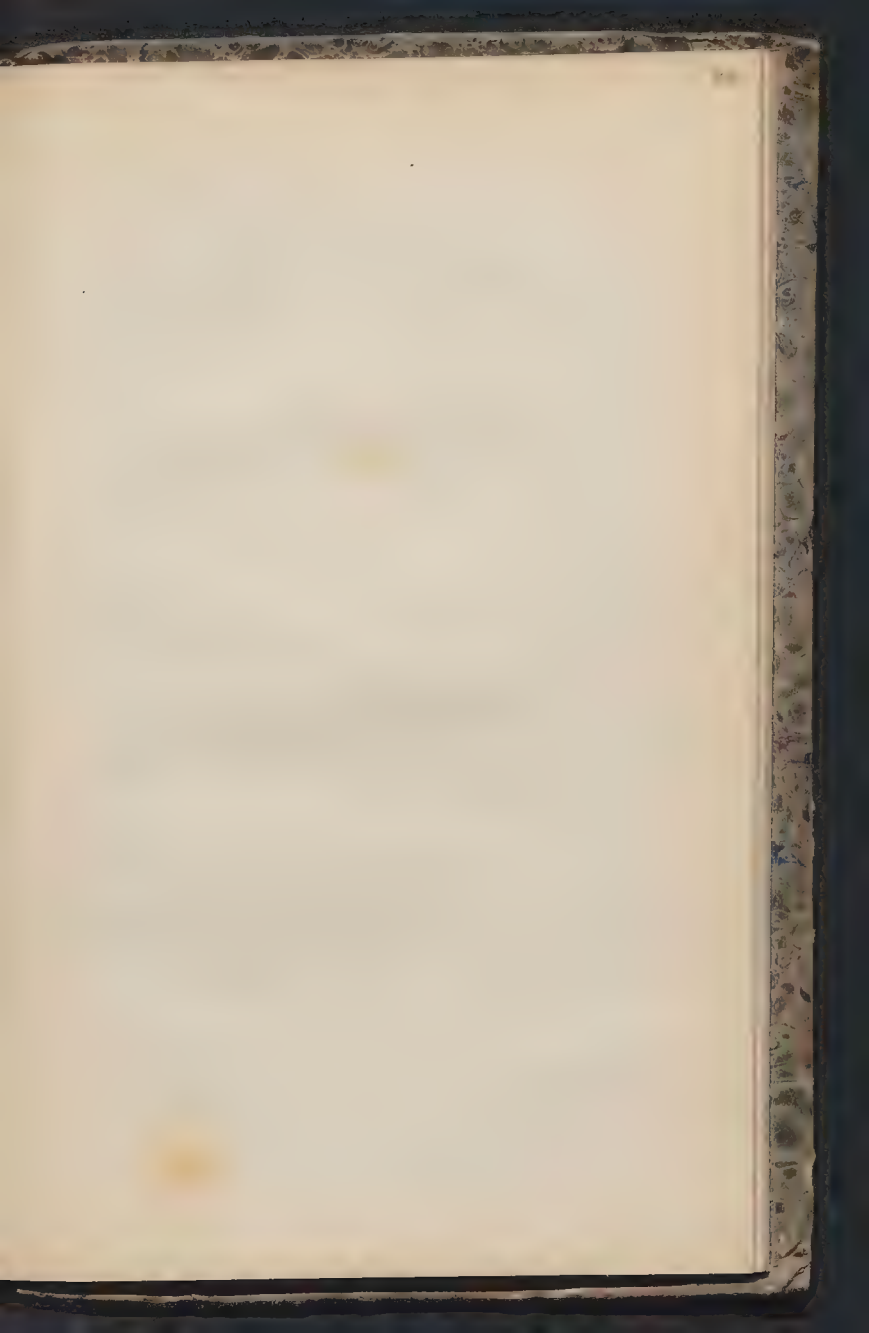


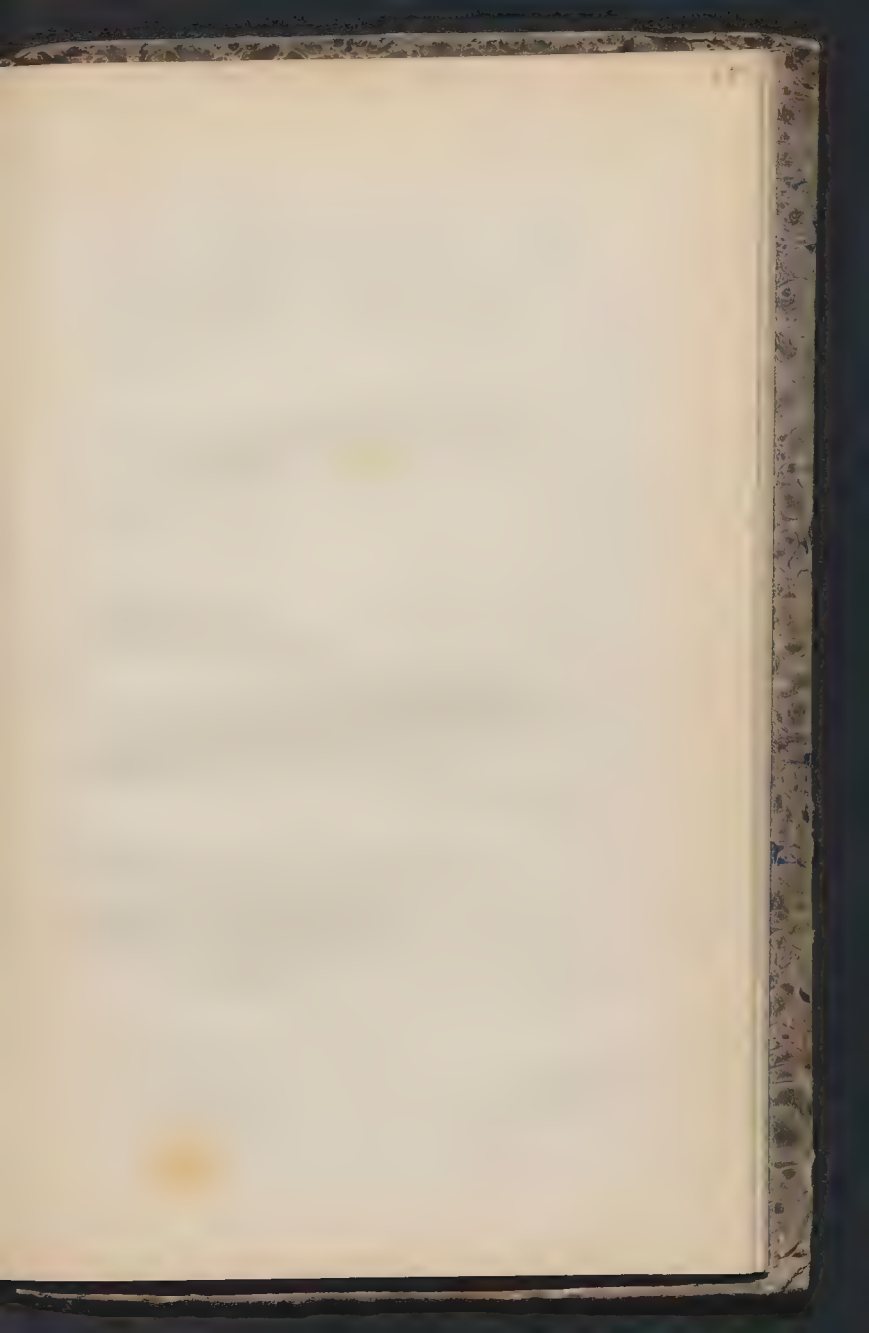


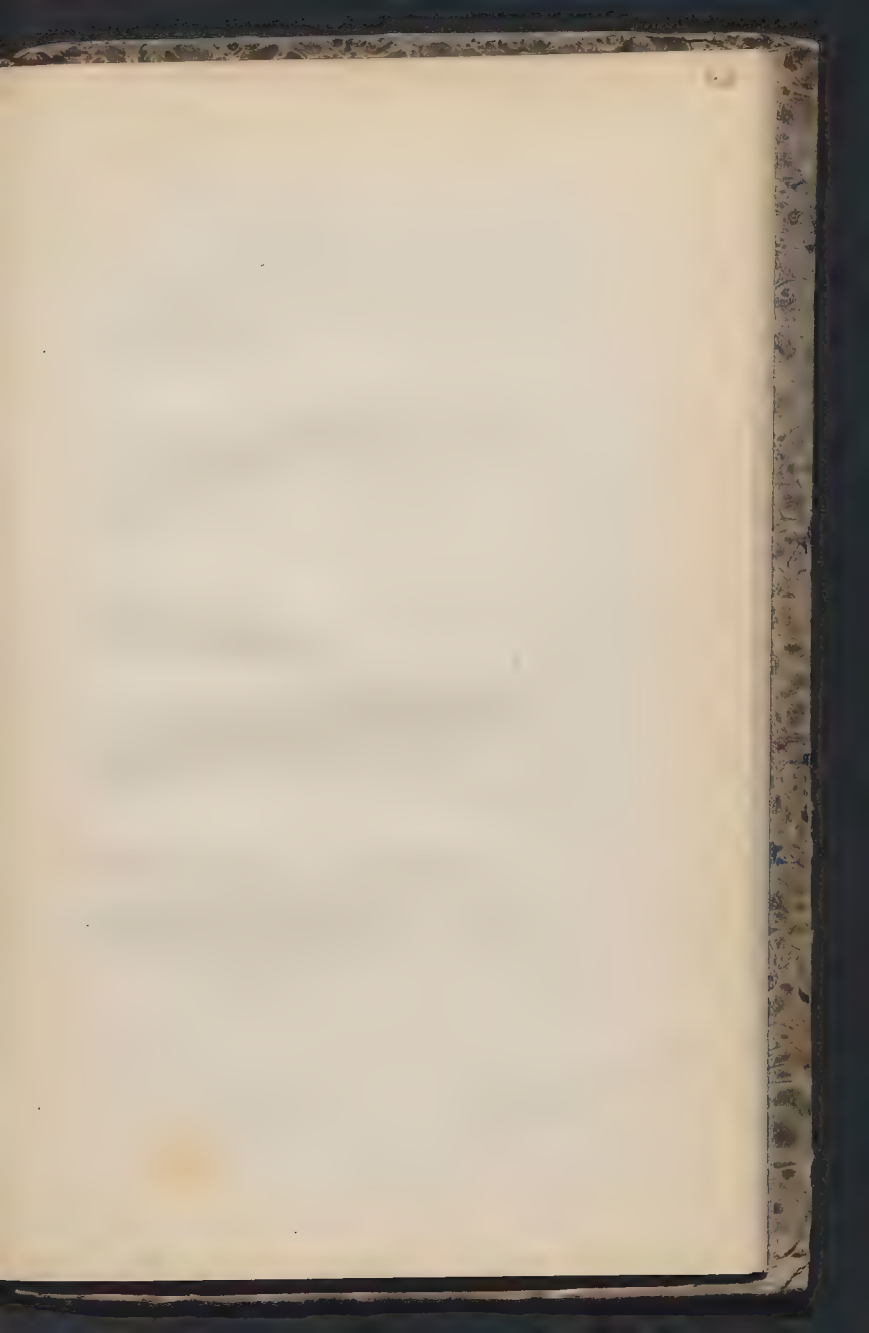


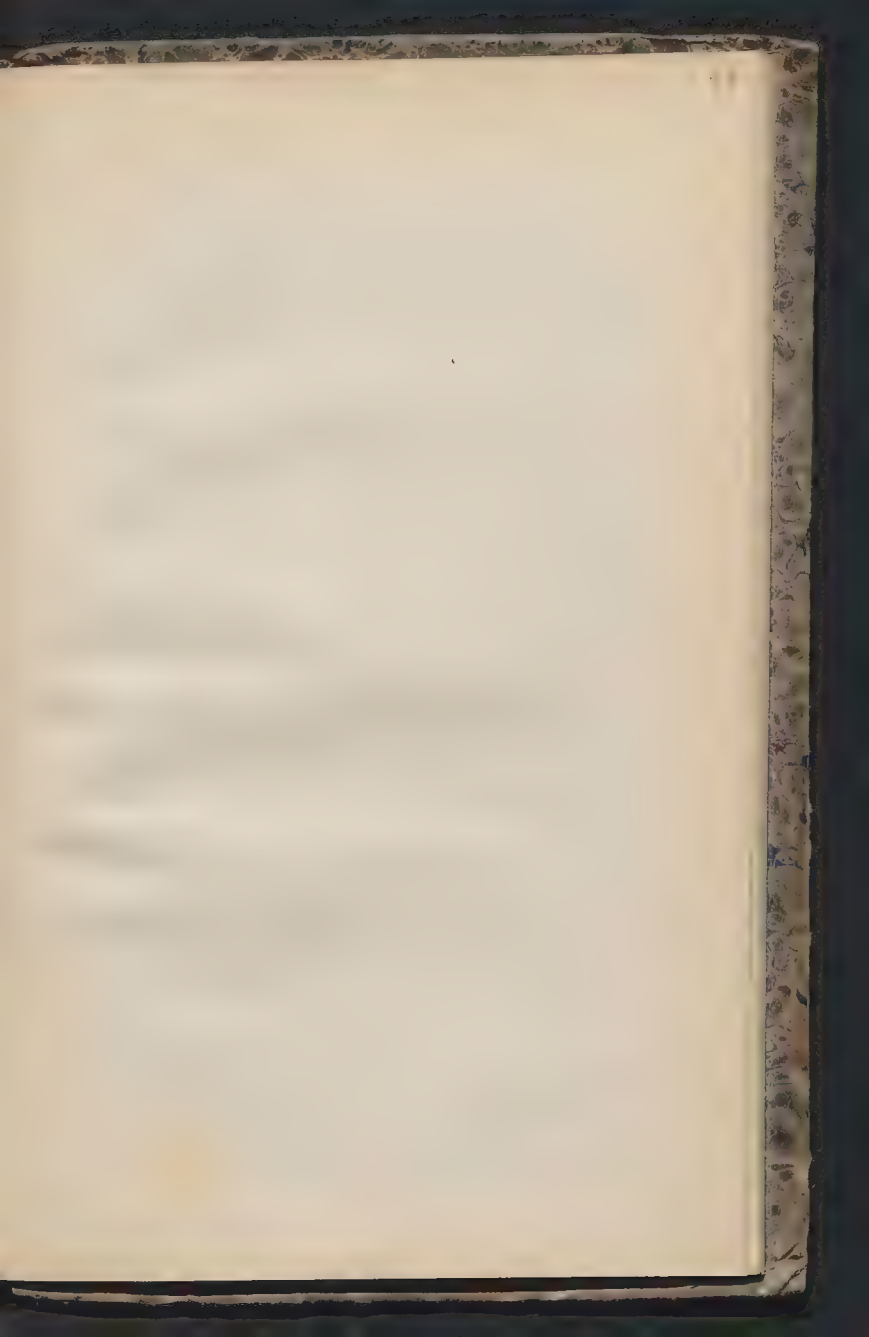


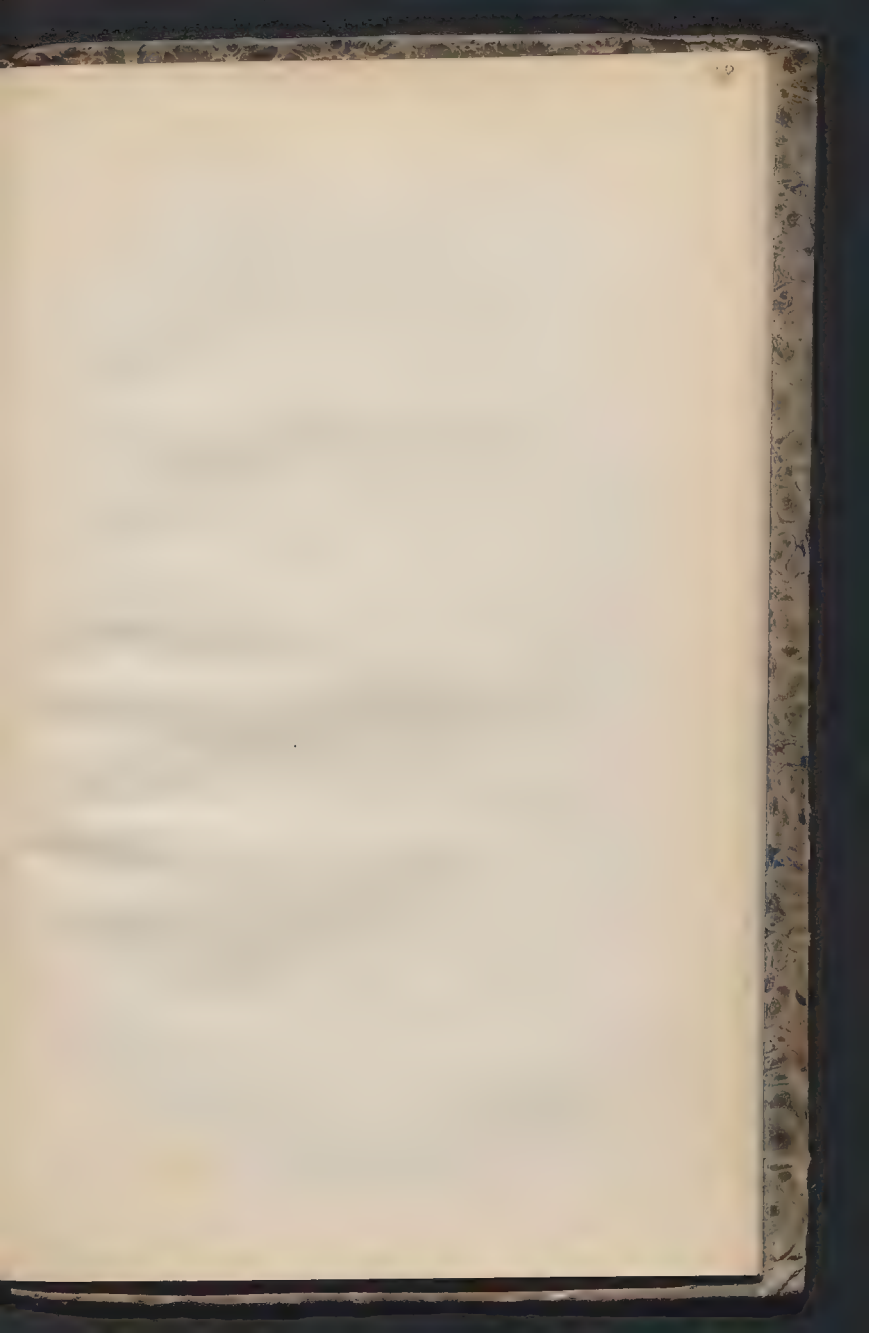


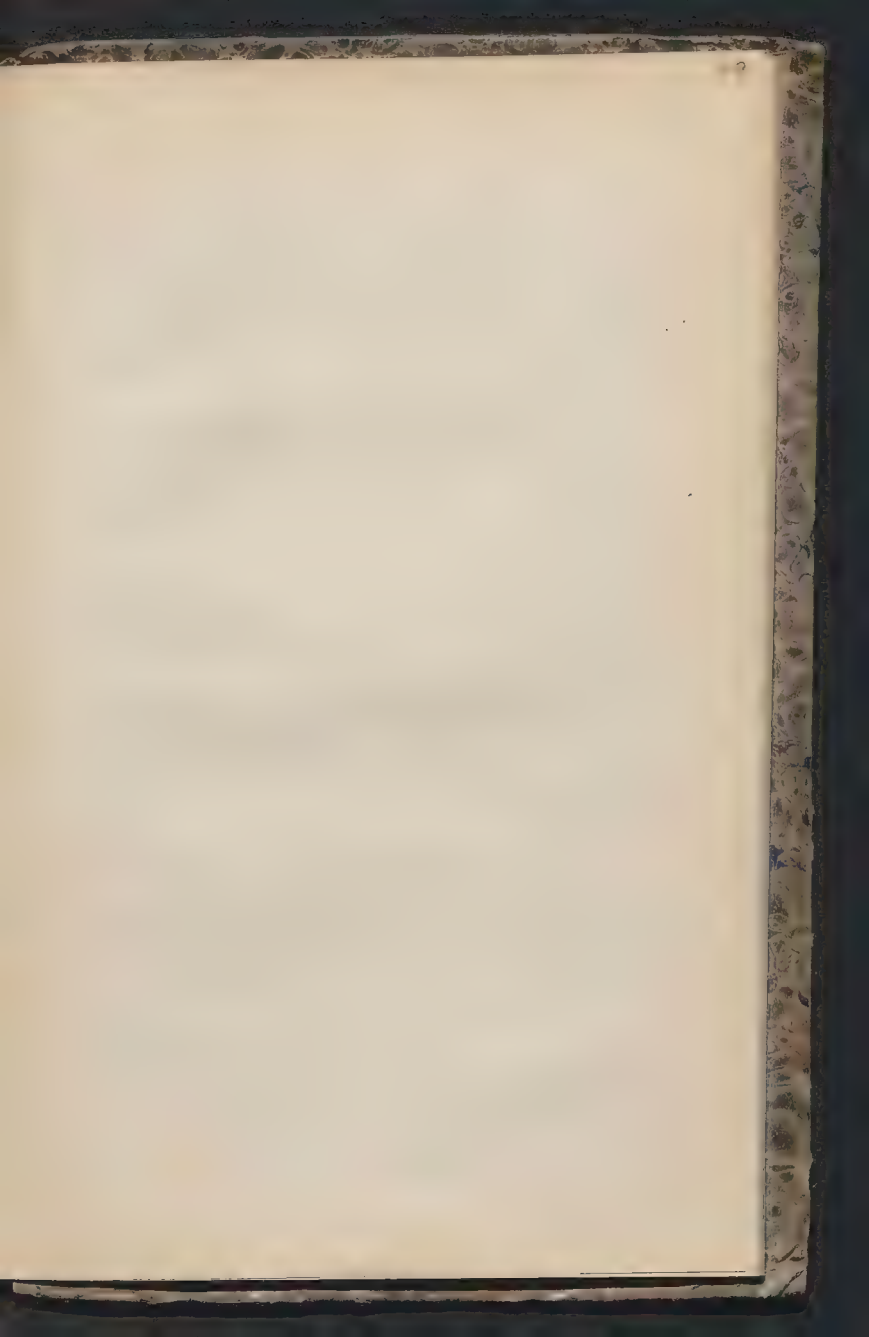


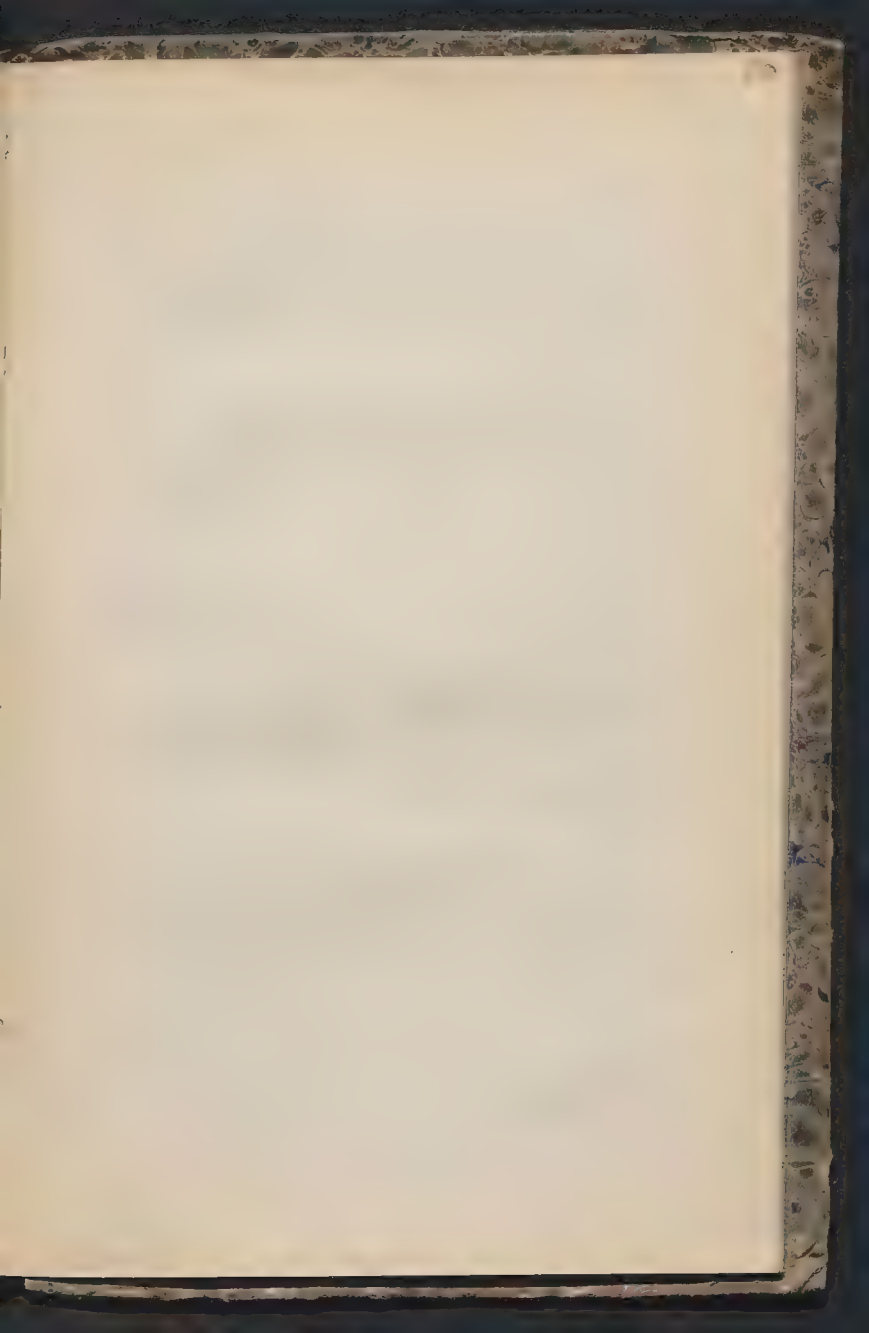


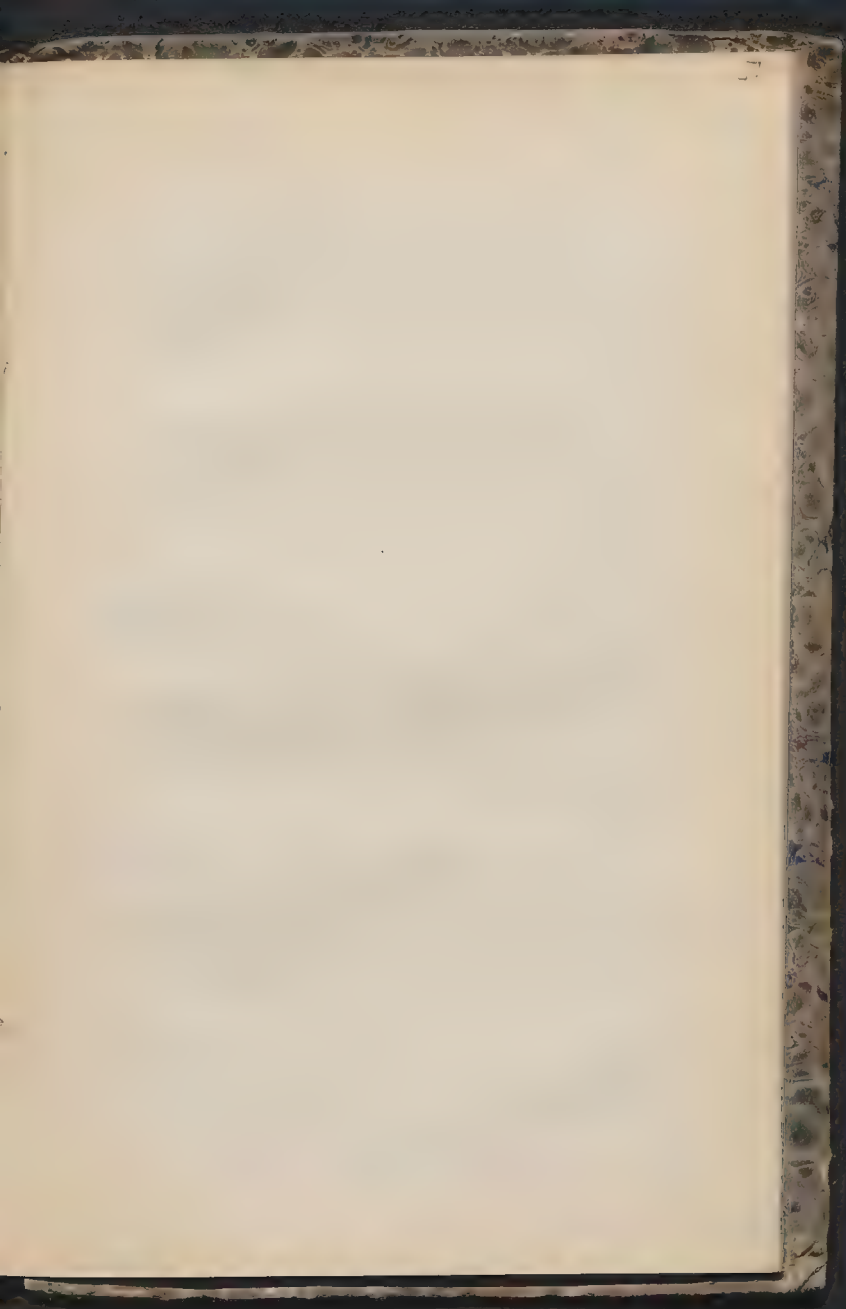


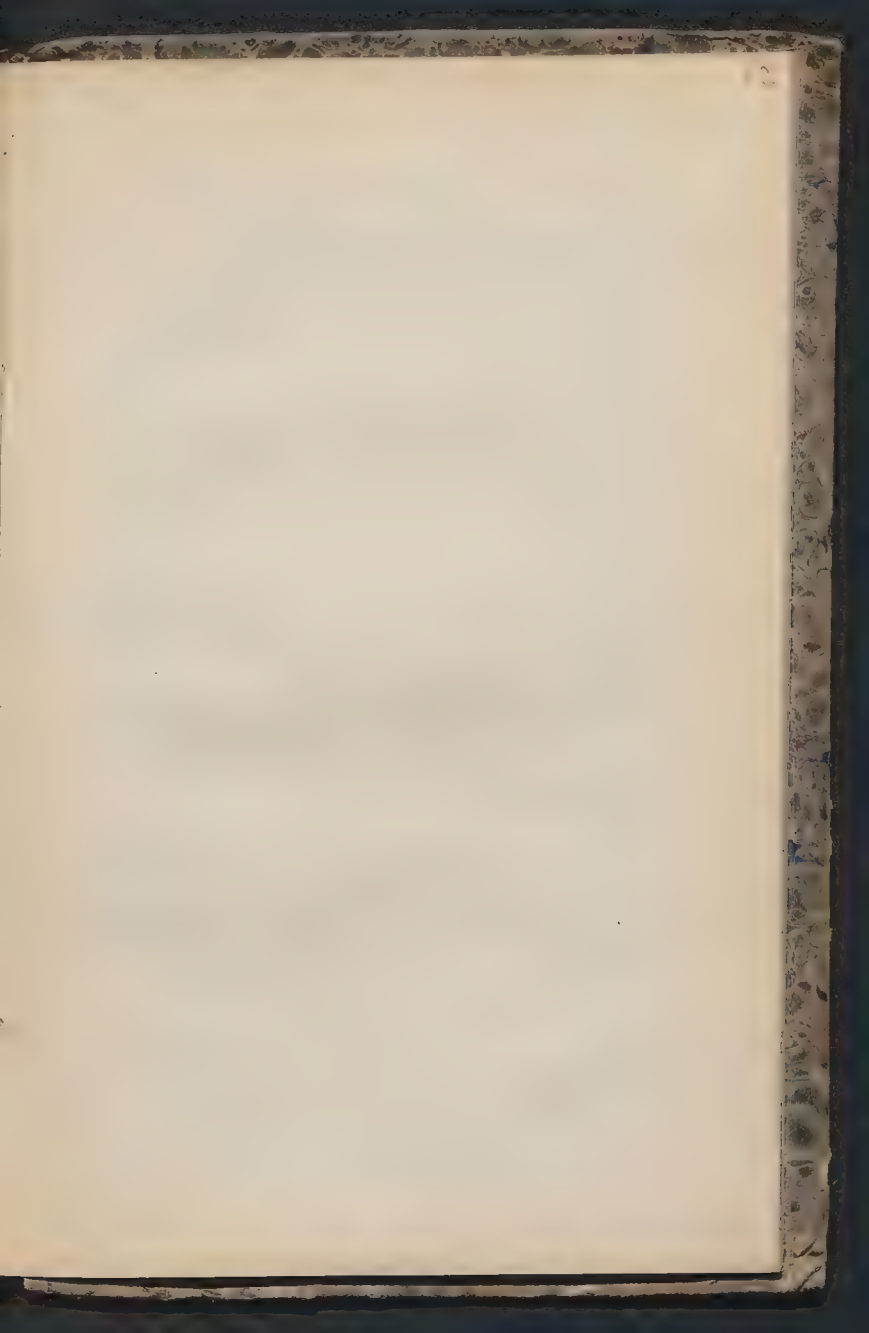












Historia et critica introductio
in Veteri Testamentum - aut. Quirico
Cornelii - Paris. in octavo 85 p 749

1. r. Paul Deussen: Die *Libra's* d. *Vedanta* od. d. *Garivake* - *Mimansa* d. *Badarayana* nebst d. vollständ. Commentar d. *Canakara*. Aus d. Sanskr. über. Leipzig Brockhaus 87. 171. 866.

Tassin. *Elemente d'ontologie* !
+ Neu. D. *Verantwortschaft*.

Felix Ravaisson, *la philos en France*
au XIX siècle. 2^e ed.

Paul Janet: *Victor Cousin et*
son oeuvre.

Vacherot: *Le nouveau spiritualisme*

Jules Simon: *Une académie sous*
le directoire

Versiot: *De l'éducation à l'école*
L. Vuarnet, L'état et l'école

Les Femmes de France poètes et
proètes, par Jacquinet Paris 86. Belin.

Koch, J. siebenbürgischer Legende - 171. 215.
Leipzig. 83. Koerner M/5.

Rowe, Nicolaus Copernicus - 1030.
Berlin Weidmann M/24 -

Robt Rome. i. illustres von
Léonard, überarb. v. Holzer
1. Aufl. Stuttgart Hoff. 55.

Mentor, vgl. Wortkünde der lat.
u. franz. Sprache von Erbe u. Vornier.
Stuttgart. 2. Aufl. M. 1/50.

Thomae vgl. Wortkünde der lat. u.
griech. Spr. v. Erbe. IV. 246. M 1/25. ib.
Ziegler, d. alte Rom - ib. M. 4/50.

Ziegler: Thauratinnen im - 1709.
ib. alten Rom - ib. M. 30.

Les amours pécuniaires et la littérature
de cour sous Henri II par Ed.

Bouvois Paris Hachette

Barthe: Histoire de femmes écrivains
de la France - ib. 85. Dupret

Delitzsch, Christenth u. jüd. presse - Erlangen
Reichert M/0,80

Jünthner's Ant. gesammelte schriften & We-
Wein-Braunmüller M/50.

Lamburger, Real-encyclopädie, f. Bibel
u. Talmud. Wörterbuch u. s. w. Leipzig. Köhler.
Teil erschienen, 2. arton Kapitel in Marmonidg
Abthlg. des 2. marmonidgheiligung Berlin
Lühr M/2

Stirn, réflexions critiques sur la théorie
cinétique de l'univers. Hypothèse scienti-
fique du matérialisme. Colmar Barth
M/1,80

Ein Nachklang der epistolæ obscuræ virg.
Determinatio II. claus. facultatis Theologiae-
Parisiensis sup. Apol. Phil. Melanch. th. pro
Luthero scriptam. herausg. v. Buchwald
Dresd. Naumann - M/1

Theodosig de situ terre sanctae u. Brevarig
De Hierosolyma. ed. Gildemeister Bonn
Marius M/1,60

Wernhart, Jerusalem zur Lt Jesu Christi
Freibg Herder M/1,20 - text M/1,60 -

Les poésies inédites von Dr.
Karl Schmidt - Leipzig 11/18

+ Histoire des Verses par Jobineau.
Paris 69 - 2 voll. (Pion)

Religions et philosophie dans l'Asie
Centrale - Idées

Encyclopédie d. naturwissenschaften herausg.
v. Jäger, Kienigott, Ladenburg Breslau
Trowendt

Helmholtz, wissenschaftl. abhandlgen. Leipz.
Barth - 1^{er} abth. 1/2 m/20

Hirn, recherches expérimentales sur la
relation qui existe entre la résistance
de l'air et la température - Colmar
Barth - m/4,80

Kirchhoff, gesammelte abhandlgen Leipz.
Barth - 2 bde m/15 -

Schulze, Philos. d. naturwissenschaft
Leipzig Günther 2 bde m/18.

Dom Calmet maître de l'abbaye de Munkel
Textes inédits et publiés par Dinago
Colmar Lorber m/4,80

Wiederholt, 200 Jahre mit 183
verbreitet. 1830 - 1831. 1831. 1831.
1831. 1831. 1831. 1831.

1831. 1831. 1831. 1831.
1831. 1831. 1831. 1831.

Schaffner, D. 1831. 1831. 1831.
1831. 1831. 1831. 1831.

1831. 1831. 1831. 1831.
1831. 1831. 1831. 1831.

1831. 1831. 1831. 1831.
1831. 1831. 1831. 1831.

D. Christenth u. d. Einsprüche seiner
gegner. Von Dr. Vosen - 4^e Aufl. von
Dr. Rheinländer. Freiburg 1881. Kelter.
D. Volksschule - von. Kelter. Freiburg 1881
Kelter. -

Pflanzenphysiologie von Pfeffer - Leipzig
S. 1881.

3. christl. erbener - corporation zu Val des
Bois, dargestellt v. Leon Harmel. Mainz 76
Kirchheim. -

Lebens aller's Tod. von Kutschbach. Chemnitz
80. Schmeitzner.

Lebens, Geschichte des f. 1855
Lebens, Geschichte des f. 1855
Lebens, Geschichte des f. 1855

Kirchhoff. D. homerische Od., 1800. 2. Aufl.
1879. Berlin Hertz. M1

Apologie der Christenheit - v. D.
D. 1800. 3. Aufl. 76. H. D.

Erzählung des D. v. D. 1800. 2. Aufl.
Berlin. Hertz

71. Geschichte der Philosophie und
v. D. 1800. 2. Aufl. 76. H. D.
80. Epigrapha et D. 1800.

Pompeji von Oberbeck. Leipz. Engelmann
1875. 3. Aufl. 20/M

8.
Haeckel - neue Vorlesungen in Zool.
2. Aufl. Leipzig 79. 1. 20 - 80 Bl.
1878

Dr. Müller, die Hypothese in der Natur
1879 1. 20 - 80 Bl.

Geographische Mittheilungen - 1. 20 - 80 Bl.

Reichmann 78. Reuniger, 1. 20 - 80 Bl.

Kochmann, geogr. d. Kirchenpatronen, 1. 20 - 80 Bl.

Breslau 79. Koeber, 1. 20 - 80 Bl.

Silbernagl, Lehrb. d. Kathol. Kirchen-
rechts. Regensburg 80. Manz.

Leprieux, Herkunft. Ursprung u. Beginn d. re-
volutionären Bewegung. 2. Aufl. Leipzig 79. Druck

P. J. J. 1. 20 - 80 Bl. d. Kirchenzeitung v. J. 1862-79. 5 Bde. Manz.

Europ. Staatenkunde v. Otto Kimmel
Leipzig. Druck u. Verlagsanstalt.

Oscar Leichel - Leipzig. Druck u. Verlagsanstalt.

1. Völkerkunde 4. Aufl. 1. 20 - 80 Bl. Neue Probleme d. vgl.
ethn. 3. Aufl. 1. 20 - 80 Bl. Abhandlungen zur Ethn. in
1. 20 - 80 Bl.

52

+ *Le livre pontifical* par
M l'abbé Duchesne. Paris 77.
ubertus ten archiepiscopus
Bibliothèque des écoles françaises
d'Athènes et de Rome - Année
1877. premier fascicule - Paris
Thorn

Lecken, Geschichte der photos.
terminologie. Leipzig. 79. Veit B.
I. 226. 8° M/4

Revue de philologie, de littérature
et d'histoire anciennes. Nouvelle
série dirigée par Edm. Tournier et
Louis Havet. Année T. II. Paris
77 ff. 6. 288. 304. 240. 448. 8°

Erreurs et mélanges histo-
riques par Ch. Barthélemy
Paris. Bientôt.

Illustrate Geschichte der Schrift - von
Karl Faulmann - Wien, Hartleben.
Dr. Magnus, Farbenblindheit, ihr Wesen
u. bedtg - Breslau 78. Kern-^{8°} 64-¹/₂₀
Temper, der Stil in den technischen
u. technischen Künsten od. prakt.
ästhetik - 2. Aufl. 1-4 Bde. 1879. München
78 - Bruckmann XLVI. 304 - 10 Taf. 8°
M. 14/40

Rolando, Pedagogie in Italien.
Neapel 18 78 Morano XV. 157. 8°
Königsmann Druck,

Holmgren, Farbenblindheit. Deutsche
Übersetzg - Leipzig 78 - Vogel XV. 162.
8° 3/80

Matthiessen, Grundzüge d. antiken u.
modernen Algebra der litteralen Gleich-
ungen. Leipzig 78. Teubner. XVI. 1001. 8° M.
1/20

Somoff, prof. petrob. Kinematik, aus
d. russ. von Alex. Ziwet. Leipzig. 78.
Teubner XVI. 412. 8° - M. 6/80 -

Bibl. Orientale Paris. Maisonneuve et P.

Tom 1: Aig. - Edda par Fournaux 72. 8° 620.

Tom 2. Hymne. sanscrits etc par Cailliez (20)

Tom 3. Introduction à l'histoire du bouddhisme

indien par E. Burnouf. 76. XXXVIII. 587 (20)

Tom 4: Le Koran analysé par Jules Le Bonhomme

(20 fr)

Lasswitz, Atomistik u. Kritikismg.

Braunschweig 78. Vieweg. III. 8°

Florsheim, moralische briefe. 11. 3/20

78. Faber. 11. 121. 8°. 2 - 1/2 fl.

Guttenbet, Das unendliche - 1/2 fl.

1878. Faber. IV. 218. 8°. 37. 4.

Nelson, der mond - mit atlas.

Braunschweig 78. Vieweg XIV. 426.

8°. M. 18.

Indische Haussregeln, sanskrit ...

Deutsch. Herausgg. von Henzler

H. Parakkara Leipzig 76 Buch-

haus. 1 h. text 62. 8° 11 1/2 - 2 fl.

Uebersetzg. 1878. XII. III. 8° 11 4. 20

Schmidt - Krit. Commentar zu Platos Theätet
Leipz. 77. Teubner 8° (M/4)

Deecke, D. urprung der hyper. sylbenchrift
Strassburg 77. Teubner M. 1/80

Fab. 45, palaeograph. studien. aus
ital. üben: Leipz. 77. Teubner - 168. 8°
(M/5)

Elze William Shakespears. Halle 76.
Weidenh. VIII. 651. 8° (M/10)

Elze: Abhandlungen zu Shakespears
Halle 77. Weidenh. 725 8° (M/8)

Kaufmann Genh. d. alttestamentl.
in der jüd. Okelegienphysios. Göttha 77
Verthes. XVI. 52 f. 8° (M/16)

Rode. Genh. d. Reaction Kaiser Julians
gegen d. Christl. Kirche. Jena 77. Dab.
106. 8° (M/2)

Naville, Julien l'apostat. Paris 77.
Sandoz et Fischbacher. VII. 203. 8°

X Schreier, D. principien d. judenth.
Leipz. 77. Teubner 8°

Der abendg. zur zeit. Datter phil.
von Baur herausg von Zeller - Leipzig.
Fines - M/8

(1. Apollonius u. Christos. 2. Sokrates u.
Christus - 3. Seneca u. Terentius)

Michalkowicz, Entwickelungslehre der ge-
hims - Leipzig. Jgg Engemann. VIII. 195. Thf.
4^o. M/12

Hayn: Kinder nach seinem Leben
u. seiner werke dargestellt. Berl Jgg
Hirtner. 1 Bd 1. hlfte. X. 310. 8^o

Wolff. Hand. Griech. der arion München
Jgg. 1. hlfte. XVI. 825. 8^o - M/60 -

Neugriech grammatik - von Anth.
Teannarakis. Hannover. Jgg. (Hahn. 5.50)

Hanne, Peter: Wie entstand d. Organ
von d. göttl. Christ. Leipzig. 48. (10.50)

Zöckler Dr. Griech. d. berichungen aus
theol. u. naturwissenschaft. 1^o abthlg. Berl.
Jgg. Hertelmann. XII. 572. 8^o (M. 12)

Schilling, Myrind. Dacht über meine
Vorgänge in Veränderungen in 1. Kette
u. Türgis Mit einer Vorrede von J. J. J. J.
Leipzig 78. Brockhaus

Wünsche - neue Seiten zur Erläuterung
der eng. Litteratur u. Naturgesch.
Götting 78. Landenhorst. 1. 566-80
(M_{II})

Parière Mor: die nitt. weltordnung.
L. 72. 73. XII. 434. 8. (M/8)

1. Einleitung, 2. Die Verhältnisse der Natur-
wissenschaft gegenüber der Philosophie
des 18ten Jahrh. und des 19ten Jahrh.
und des 20ten Jahrh. und des 21ten Jahrh.

Larwin in venen. In the form of
pellets of various art - but v. thin
St. Leger 77 - VIII. 3 p. 80 M/E

Vogel: Geschichte der pöden-gik als misse-
schaft - Gütersloh Jf X. 410. 80 M
7.50

62

+ Syferth, J. mikroskops. Süßwasserbewohner.
Braunschw. 77. Häring 60. 8°. (M. 1/60)
Petrarca's Leben u. Werke. Leipz. 78.
Fues. I. XI. 222. 8°. (M. 14)
von Dr. Koevling

Dr. Karl Hase. Handbuch d. protestant.
polemiks gegen d. römisch-kathol. Kirche.
4. aufl. Leipz. 78. Breitkopf. XXXII. 576.
8°. (M. 10)

Justin philos: e martyris opp. Tena
73. 77. Dufft. Tom. I. p. 1 e. 2. XC. 253.
609. 8°. (M. 17/20) Ed. Th. de Otto.

Das Volksbuch vom Dr. Faust Halle 78.
Neumeyer XXI. 140. 8°. (M. 1/20)

Wüstenfeld, J. Übersetzer arab. werke
in d. latein. seit d. XI. Jahrh. Götting. 77.
133. 4°. (M. 5)

Lehhardt, Harneck, Zahn: Patru Cyprico:
Oppa. 3 bde. Leipz. 77. Minnichs. XXIV. 158.
n. 403. XXXIV. 285. 8°. Barnabee edit. Leipz. 78.

Frautl: Verstehen u. bewtheilen.
München 77. v. 37. 4°. (M. 1/2)

Ridley: Kamilaroi and other Australian languages. 2. edition - Sydney 75. Richards. London Tribner. VI. 172. 4^o. - (Centr. Bl. 78. 20.)

† Schultze, D. Katakomben von San Germano de' Taveni in Neapel - Jena 77. Costenoble VII. 79. 8^o - (M. 4/80)

Wigand D. Darwinismus u. d. naturforsch. Newton's u. Guvier. 2 B. Braunschweig 76. Vieweg. XV. 575. 8^o. - (M 13/20)

Dr. Ule D. Wunder d. Sternennwelt. 2^e Aufl. bearbeitet von Klein - XV. 496. 8^o.

Haremann, Popul. Tim 14. Leipz. 78. Fernau. 73. 8^o (M. 2)

Kremer: Theorie u. erfahrung. Beiträge zur beurtheilg d. Darwinismus. Halle 77. Nebert. 170. 8^o. M/4.

Handbuch d. physiol. Botanik von Hofmeister 3 B. Vergl. anatomie u. zw. von de Bary 241 Holzschn. Leipz. 77. Engelmann. XV. 663. 8^o. (M/14)

Rümpel, D. Zimmergärtnerei. Berlin 77. 221 8^o - Wiegand. M/60

K. 62.

Ms. III. 1813. *Journal*

